

M 6000 E 12 Heft 1984 Dezember 35

Jahrgang



Kakteen und andere Sukkulenten

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften.

ISSN 0022 7846

Heft 12 Dezember 1984 Jahrgang 35

Zum Titelbild:

Unter dem volkstümlichen Namen "Weihnachtskaktus" werden heute, sowohl die verschiedenen Sorten der sehr variablen Art Schlumbergera truncata (Haworth) Moran (syn. Zygocactus truncatus (Haworth) K. Schumann), als auch die Hybriden dieser Pflanze mit Schlumbergera russeliana (Hooker) Britton & Rose zusammengefaßt, die heute Schlumbergera × buckleyi (Buckley ex Moore) Tjaden (syn. Schlumbergera bridgesii Lemaire) heißen, und die, untereinander oder mit den Ausgangsarten erneut gekreuzt, eine Vielzahl weiterer Gartenformen mit mehr oder weniger zygomorphen Blüten in vielen Farben haben entstehen lassen, von denen die Abbildungen nur einen kleinen Eindruck vermitteln können.

Fotos: Eckhard Meier (1), Dieter Hönig (2)

Gestaltung: Dieter Hönig

Weitere Hinweise zu diesem Titelbild finden Sie auf Seite 269. Ebenso ist in diesem Zusammenhang der Beitrag auf Seite 268 zu empfehlen.

Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V. Moorkamp 22, D-3008 Garbsen 5

Redaktion und Verlag:

Dieter Hönig, Ahornweg 9 D-7820 Titisee-Neustadt, Telefon 07651/5000

Satz und Druck:

Steinhart GmbH Postfach 1105, D-7820 Titisee-Neustadt Telefon 07651/5010

Anzeigenleitung: Steinhart GmbH

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 11

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung vorhehalten

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde Nikolaus-Heid-Straße 35, A-2000 Stockerau

Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft Im Kleeacker 6, CH-4108 Witterswil

Printed in W.-Germany

Aus dem Inhalt:

Rudolf Bölderl	Beobachtungen am Wildstandort: Astrophytum asterias	261
Jan Riha	und andere Sukkulenten: Manfreda variegata	262
Pierre Braun	Erstbeschreibung: Uebelmannia pectinifera var. horrida	264
	Neues aus der Literatur 266	/284
	Aus anderen Fachzeitschriften	267
Eckhard Meier	Wir stellen vor: Schlumbergera 'Gold Charm'	268
Werner Rauh	Beobachtungen an Jugend- und Altersformen bei Kakteen (Schluß)	270
Peter V. Bruyns	Über Caralluma subulata von der arabischen Halbinsel	276
Gerhard Müller	Der praktische Tip: Meine Erfahrungen mit der Kellerüberwinterung von Kakteen	280
Alfred B. Lau	Erstbeschreibung: Echinocereus spinigemmatus (Teil 2)	281
Clarence Kl. Horich	Post aus Costa Rica: Hylocereus undatus - die königliche Pitahaya	282
L. Diers	Bemerkungen zu Teil 1 "Beobachtungen an Jugend- und Altersformen bei Kakteen"	284
	Kleinanzeigen	(123)

GESELLSCHAFTSNACHRICHTEN



Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V., gegr. 1892

Geschäftsstelle: Klosterkamp 30, 2860 Osterholz-Scharmbeck, Tel 0 47 91 / 27 15

1. Vorsitzender: Dr. Hans Joachim Hilgert Moorkamp 22, 3008 Garbsen 5, Tel. 05031/71772

 Vorsitzender: Dr. med. Werner Röhre Witzelstraße 10, 6400 Fulda, Tel. 0661/76767

Schriftführer: Ursula Bergau

Eibenweg 5, 7230 Schramberg, Tel. 07422/8673

Schatzmeister: Manfred Wald

Ludwig Jahn Weg 10, 7540 Neuenbürg, Tel. 07082/1794

Beisitzer: Erich Haugg

Lunghamerstraße 1, 8260 Altmühldorf, Tel.08631/7880

Siegfried Janssen

Postfach 0036, Weserstr. 9, 2893 Burhave, Tel. 04733/1202

Bankkonto: Sparkasse Pforzheim (BLZ 66650085) Nr. 800244

Postscheckkonto: Postscheckamt Nürnberg Nr. 345 50-850 DKG

Stiftungsfond der DKG:

Postscheckkonto: Postscheckamt Nürnberg Nr. 27 51-851

Jahresbeitrag: 40,- DM, für Mitglieder mit Wohnsitz im Aus-

land, zuzüglich 5,- DM Portokosten, Aufnahmegebühr 10,- DM.

Geschäftsstelle: Kurt Petersen, Klosterkamp 30, 2860 Osterholz-Scharmbeck, Tel. 0 47 91 / 27 15

Bibliothek: Bibliothek der DKG, Josef Merz, Goethestraße 3, 8702 Thüngersheim Postscheckkonto: Nr. 3093 50-601 PSA Frankfurt

Diathek: Frau Else Gödde

Arndtstraße 7 b, 6000 Frankfurt, Tel. 06 11 / 74 92 07 Postscheckkonto: Nr. 155 51 - 851 PSA Nürnberg

Pflanzennachweis: Otmar Reichert

Hochplattenstraße 7, 8200 Rosenheim-Heiligblut

Samenverteilung: Gerhard Deibel Rosenstraße 9, 7122 Besigheim-Ottmarsheim

Zentrale Auskunftsstelle: Erich Haugg Lunghamerstraße 1, 8260 Altmühldorf, Tel. 0 86 31 / 78 80

Landesredaktion: Frau Ursula Bergau, Eibenweg 5, 7230 Schramberg, Tel. 0 74 22 / 86 73

Ringbriefgemeinschaften: Peter Schätzle Eisenhofstr. 6, 4937 Lage/Lippe

Redaktionsschluß für Gesellschaftsnachrichten Heft 2/85 am 20. Dezember 1984

Beitragszahlung 1985

Ende November erhielten Sie die Rechnung über den Jahresbeitrag 1985. Wie in den Vorjahren, sind den Rechnungen vorbeschriftete Zahlscheine und Zahlkarten beigefügt, so daß Sie die Beitragszahlung bei allen Sparkassen, Banken und Postämtern vornehmen können. Bitte, verwenden Sie für Ihre Zahlung diese Vordrucke, da dadurch die maschinelle Erfasung der Zahlungseingänge wesentlich erleichtert wird. Bei der Verwendung anderer Vordrucke bitten wir Sie, unbedingt die Mitgliedsnummer, Ihren Namen und die vollständige Adresse deutlich lesbar anzugeben, da sonst eine ordnungsgemäße Verbuchung nicht garantiert werden kann.

Sofern Sie sich bei der Beitragszahlung bereits für das Lastschriftverfahren entschieden haben, erhalten Sie keine Beitragsrechnung. Der Beitrag wird in diesem Falle in den letzten Dezembertagen von dem angegebenen Konto abgebucht.

Eine Veränderung der Beitragshöhe gegenüber dem letzten Jahr hat sich nur für unsere Auslandsmitglieder ergeben.

Es gibt schöne Kakteenbücher zu gewinnen!

Wenn Sie sich entschließen, den Jahresbeitrag künftig von Ihrem Girokonto abbuchen zu lassen, können Sie ein schönes Kakteenbuch gewinnen. Eine entsprechende Einzugsermächtigung ist den Beitragsrechnungen, wie in den vergangenen Jahren, wieder beigefügt. Damit Sie an der Verlosung teilnehmen, bitten wir Sie, uns die vollständig ausgefüllte und unterschriebene Einzugsermächtigung bis zum 20. Januar 1985 (Poststempel) zurückzusenden. Unter allen Einsendern, die ihre Einzugsermächtigung bis zu diesem Termin an uns zurücksenden, werden wir 10 Kakteenbücher verlosen. Nutzen Sie diese Chance.

Bitte, bedenken Sie dabei auch, daß das Lastschriftverfahren für Sie, und auch für die DKG, die einfachste und kostengünstigste Zahlungsart darstellt.

Der Hauptvorstand

Unbekannt verzogen . . .

mit diesem Vermerk werden uns jeden Monat etwa 50 unserer Zeitschriften von der Post zurückgesandt.

Die meisten Mitglieder, die einen Wohnungswechsel vornehmen, glauben, mit einem Nachsendeauftrag alles getan zu haben, um weiter pünktlich ihre KuaS empfangen zu können. Wir haben uns aber zum kostengünstigen Versand als Postvertriebsstück entschlossen, Nachsendeaufträge bleiben hier unberücksichtigt.

Die große Zahl so zurückerhaltener Hefte bringt uns ganz erhebliche Mehrarbeit und oft unlösbare Probleme, weil es Mitglieder gibt, die das Ausbleiben der Zeitschrift erst nach vielen Monaten bemerken. Unsere ganz dringende Bitte lautet daher: Geben Sie uns jede Änderung Ihrer Anschrift schnellstens bekannt.

Die Geschäftsstelle

Jahreshauptversammlung 1985

Die Jahreshauptversammlung 1985 findet am 1. Juni 1985 in Bremen statt.

Anträge hierzu sind satzungsgemäß bis zum 31. Januar 1985 beim 1. Vorsitzenden oder beim Schriftführer einzureichen.

Der Hauptvorstand

Osnabrücker Kakteen- und Sukkulentenbörse

Am 29. und 30. September 1984 fand in den bewährten Räumen der Berufsschule nun schon zum 8. Male die Osnabrücker Kakteen- und Sukkulentenbörse statt. Diese Einrichtung, die heute bei allen Freunden dieser Liebhaberei zu einem festen Begriff, nicht nur in Osnabrück, sondern im gesamten norddeutschen Raum und im benachbarten Holland geworden ist, mußte wegen steigender Nachfrage erneut erweitert werden. Dank einer glänzenden Organisation durch Mitglieder des Vereins der Kakteenfreunde Osnabrück e.V. war ein reibungsloser Ablauf der Veranstaltung sichergestellt.

So bot sich auch in diesem Jahr wieder dem Besucher ein buntes Bild aller Gattungen und Arten der Sukkulentenwelt, übersichtlich von Liebhabern und Gärtnern präsentiert. Es war auffallend, daß neben Kakteen diesmal wesentlich mehr "andere Sukkulenten" als in den vorausgegangenen Jahren angeboten wurden.

Der Sonnabend brachte, wie erwartet, das große Stelldichein der Kakteenfreunde aus allen Gegenden Norddeutschlands; von Flensburg bis zum Rhein, von Braunschweig bis weit in die Niederlande waren die Interessierten gekommen, aber auch andere Besucher sorgten für ein reges Geschäft. Vielleicht war die Umstellung auf Winterzeit schuld, daß am Sonntagmorgen, bereits eine Stunde vor Öffnung der Börse, etliche Gäste auf Einlaß warteten. Im Laufe des Tages nahm der Besucherstrom zu und erreichte in den frühen Nachmittagsstunden seinen Höhepunkt, als sich Alt und Jung förmlich durch die Gänge schoben. An manchem Stand mußte eine Wartezeit in Kauf genommen werden. Fast jeder Besucher hatte ein Pflänzchen für sein Heim gefunden, andere mußten mehrfach ihre vollen Taschen in ihr Auto umladen.

Insgesamt konnten 4.400 Besucher registriert werden, einige hundert mehr als 1983. Zum Abschluß sah man nur zufriedene Gesichter, bei den Anbietenden, weil ihre Erwartungen erfüllt, ja zum Teil übertroffen waren, und bei den Veranstaltern, weil sie für ihren Verein, der Kakteenfreunde Osnabrück e.V., einen vollen Erfolg verbuchen konnten.

Der Bericht wäre unvollständig, wenn nicht auch auf das gemütliche Beisammensein am Sonnabendabend im Hotel Klute hingewiesen würde. Nur wegen personeller Schwierigkeiten des Wirtes mußte dieser gelungene Abend gegen Mitternacht abgebrochen werden.

Kurt Petersen

OG Aachen

Wir haben ein neues Vereinslokal: Gaststätte "Wildbach", 5100 Aachen, Roermonder Straße 284. Zusammenkünfte an jedem 1. Donnerstag im Monat, Beginn 19.30 Uhr.

Dieter Heyde, 1. Vorsitzender OG Aachen

Bedarfsartikel und Zubehör für Ihr Kakteenhobby. Fordern Sie meine kostenlose Preisliste 84 / 1-85 an. Brigitte Schmitt, Alte Str. 13 b, D-5340 Bad Honnef 6.

KEINE ENERGIEPROBLEME

durch unser reichhaltiges Programm an

winterharten Kakteen winterharten Orchideen "Sumpf- und Wasserpflanzen

Preislisten gegen 1.- DM in Briefmarken



ERICH MAIER - Hansell 155 D-4401 Altenberge Tel, 02505/1533

Kakteen-Kalender '85

Benützen Sie die Bestellkarte in Heft 9. Schreiben Sie uns, oder rufen Sie an. Druckerei Steinhart GmbH, Postfach 1105 D-7820 Titisee-Neustadt – Tel. 0 76 51 / 50 10.

ANZEIGENSCHLUSS

Für KuaS 2/1985 spätestens 28. Dezember hier eingehend.

Seltene und ungewöhnliche KAKTEENSAMEN.

Verlangen Sie meine neue Samenliste. Bitte Antwortschein oder frankierten Umschlag beilegen.
Anton Hofer, Postfach, CH-3252 Worben, Schweiz

Kakteen-Sukkulenten-Exotica Samen

Frisches Saatgut! USA-Mexico Species, auch mit Feldnummern / Sammelgebiet Angaben. Lieferung schnell, zuverlässig, problemlos – wir sprechen deutsch. Bitte Liste 1-85 anfordern (DM 2.– Briefmarken oder 3 int. Antwort Coupons).

CHRISTA's CACTUS, 529 W. Pima, Coolidge, Arizona 85228 USA

Einige Exemplare der neuen FELDNUMMERNLISTE von Alfred B. Lau sind noch vorhanden Lieferung erfolgt gegen Einzahlung von DM 14.40 (DM 12.50 + Porto) auf das PSK 354573-307, PSA Han., Inh.: Michael Lieske, Nienstädt. Die neue Druckfehlerberichtigung wird gratis mitgeliefert, oder kann gegen DM -.80 in Briefm. nachgefordert werden.

M. Lieske, Stiftstraße 255, D-3065 Nienstädt



E. Ohm · Alte Dorfstr. 36 · D-2127 RULLSTORF Telefon 0 41 36 / 573

MEXICO

Im Frühjahr 1985 führe ich wieder eine Excursion in das Hochland von Mexico durch.

Anfragen an:

Heinrich Uhlendorf

Flinschstr. 1, D-6000 Frankfurt / M 60 Telefon 0 69 / 41 34 98



Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde, gegr. 1930

Sitz: A-2000 Stockerau, Nikolaus-Heid-Straße 35, Telefon 0 22 66 / 3 04 22

Präsident: Dr. Dipl.-Ing. Ernst Priessnitz A-9300 Sankt Veit/Glan, Gerichtsstraße 3 Telefon 0 42 12 / 39 2 15

Vizepräsident: Dr. med. Hans Steif A-2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 81 Telefon 0 26 22 / 34 70

Schriftführerin: Elfriede Raz A-2000 Stockerau, Nikolaus-Heid-Straße 35 Telefon 0 22 66 / 30 4 22

Kassier: Oberst Ing. Hans Müllauer A-2103 Langenzersdorf, Haydnstraße 8/11 Telefon 0 22 44 / 33 2 15

Beisitzer: Günter Raz A-2103 Langenzersdorf, Paul-Gusel-Straße 19 Telefon 0 22 44 / 27 43

Landesredaktion: Günter Raz A-2103 Langenzersdorf, Paul-Gusel-Straße 19 Telefon 0 22 44 / 27 43

Redakteur des Mitteilungsblattes der GÖK: Sepp Joschtel, A-9010 Klagenfurt, Gabelsberger Straße 28/III, Telefon 0.42.22 / 33.89.34

GÖK-Bücherei: Ing. Robert Dolezál A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14 Telefon 02 22 / 43 48 945

Lichtbildstelle: Ing. Ernst Zecher A-1130 Wien, Schloß Schönbrunn, Apothekertrakt 16

Samenaktion: Dipl.-Ing. Gottfried Unger A-8430 Leibnitz, Ludwig-Anzengruber-Strasse 32 Telefon 03452/41822

Werte Mitglieder!

Die JHV 1984 der GÖK beschloß die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge, die seit mehreren Jahren unverändert geblieben waren, wegen gestiegener Kosten auf folgende Höhe:

Vollmitglieder: S 350,-; Gastmitglieder: S 190,-; Auslandsmitglieder: + S 30,- Portomehrkosten.

Bitte, entrichten Sie Ihren Beitrag bis zum 31. Oktober für das darauffolgende Jahr, um sich eine Wiederanmeldegebühr von S 50,- zu ersparen.

Sollten Sie Ihre Mitgliedschaft auflösen wollen, teilen Sie dies bitte unbedingt schriftlich dem Hauptschriftführer mit.

Der Hauptvorstand ersucht um Ihr Verständnis und Ihre Mitarbeit.

Konto der GÖK: Volksbank Stockerau; Zweigstelle Langenzersdorf (PSK-Kto. 4354.855), Girokonto der GÖK 2407.583.

LG Wien: Gärtnerbank Kagran, 30.010.050.000, Konto 100

LG Vorarlberg: Raiffeisenbank Hatlerdorf, 37433, Konto 11.619.

LG Steiermark: PSK 2,328.285.

LG Oberösterreich: Raiffeisenbank Traun, Konto 6,048.029.

LG Kärnten: Bank für Kärnten AG Klagenfurt,

Konto 100-180.995.

OG NÖ-West: Raiffeisenkasse 3240 Mark-Kirnberg, 32,477, Konto 6494.

OG Oberkärnten: Raika Radenthein, Bad Kleinkirchheim, Bl. 39.457, Konto 540.732

Landes- und Ortsgruppen

LG Wien: Gesellschaftsabend am zweiten Donnerstag, Interessentenabend am dritten Donnerstag im Monat um 19 Uhr im Gasthaus "Grüß di a Gotti" F. Hillinger. Wien 22, Erzherzog-Karl-Straße 105, Telefon 22 22 95. Vorsitzender: Dr. Otto Amon, 1190 Wien, Beilevuestraße 26, Telefon 32 20 635; Kassier: Gerhard Schödl, 1220 Wien, Aribogasse 28/15/6, Telefon 24 93 42; Schriftführer: Ing. Robert Dolezäl, A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14/14, Telefon 43 48 945.

LG Niederösterreich/Burgenland: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag im Mona. im Gasthof Friedam, Schneebergasse 16, A-2700 Wiener Neustadt. Vorsitzender: Karl Augustin, A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4; Kassier: Franz Zwerger, A-2333 Leopoldsdorf, Siedlergasse Nr. 2; Schriftführer: Dr. Gerhard Haslinger, A-2521 Trumau, Jägergasse Nr. 2.

OG Niederösterreich-West: Gesellschaftsabend am ersten Freitag im Monat im Gasthaus Franz Böck, A-3100 St. Pölten, Teufelhofstraße 26, 19 Uhr. Vorsitzender: Ing. Michael Waldherr, A-3385 Prinzersdorf, Wachaustraße 30, Telefon 0 27 49 / 24 14; Kassier: Brigitte Bauer, A-3240 Mank, Leopold-Anderle-Gasse 6/II/10, Telefon 0 27 55 / 23 59; Schriftführer: Norbert Pucher, A-3910 Zwettl, Wasserleitungsstraße 16.

LG Oberösterreich: Die Einladungen zu den mohatlichen Zusammenkünften ergehen halbjährlich durch den Vorsitzenden, Gerhard Mallinger, A-4470 Enns, Fasangasse 4, Telefon 0 72 23 / 27 3 15; Kassier: Karl Harrer, A-4050 Traun, Weidfeldstraße 18, Telefon 072 29/39 6 13; Schriftführer: Alois Ellinger, A-3351 Weistrach, Nr. 92, Telefon 0 74 77 / 24 56.

LG Salzburg: Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Brauhaus Gasthaus Stern, A-5020 Salzburg, Steinbruchstraße 1. Vorsitzender: Helmut Matschk, A-5020 Salzburg, Höglwörthweg 27; Kassier: Hermann Kremsmayer, A-5020 Salzburg, Imbergstiege 2; Schriftführerin: Frau Mag. Vesna Hohla, A-5026 Salzburg, Resatzstr. 8/3.

OG Tiroler Unterland: Gesellschaftsabend jeden zweiten Freitag im Monat im Gasthaus Traube, Kufstein, Karl-Kraft-Straße (am Bahn-ofsplatz), um 20 Uhr. Vorsitzender: Franz Strigl, 6330 Kufstein, Pater-Stefan-Straße 8, Telefon 053 72 / 29 87 (Büro), 3 19 45 (privat); Kassier: Johann Neiss, 6330 Kufstein, Anton-Karg-Straße 32; Schriftführer: Dr. Joachim Dehler, 6330 Kufstein, Carl-Schurff-Straße 4.

LG Tirol: Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Extrazimmer der Brasserie im "Holiday Inn", 6020 Innsbruck, Salurner Straße, 19.30 Uhr. Vorsitzender: Dr. Wolfgang Glatzle, 6600 Reutte, Breitenwangerstraße 7; Kassier: Werner Frauenfeld, 6020 Innsbruck, Sauerweinweg 21; Schriftführer: Dr. Hans Harnig, A-6094 Axams, Schäufele 2.

LG Vorariberg: Vereinsabend jeden dritten Freitag im Monat um 20 Uhr im Gasthaus "Löwen", A-6850 Dornbirn, Riedgasse 33. (Programm und eventuelle Änderungen; im Aushängekasten Dornbirn, Marktstraße 18). Vorsitzender: Joe Köhler, A-6912 Hörbranz, Lindauer Straße 94f; Kassier: Hanni Kinzel, A-6850 Dornbirn, Beckenhag 17; Schriftführer: Joe Merz, A-6922 Wolfurt, St.-Antonius-Weg 32.

LG Steiermark: Gesellschaftsabend am zweiten Mittwoch im Monat im Gasthaus Herbst, A-8010 Graz, Lagergasse 12. Vorsitzender und Schriftführer: Hans Tomaczek, A-8051 Graz, Willomitzergasse 4; Kassier: Otto Lichtenecker, A-8010 Graz, Rohrbachfeldgasse 20.

LG Kärnten: Monatliche Veranstaltungen finden am dritten Freitag des Monats im Gasthaus "Einsiedler", A-9020 Klagenfurt, Teichstraße (beim Botanischen Garten), um 19.30 Uhr statt. Vorsitzender: Sepp Joschtel, Kassier: Konrad Tragler, Schriftführer: Mag. Wolfgang Ebner.

OG Oberkärnten: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag des Monats um 19.30 Uhr im Hotel Post, Spittal/Drau. Vorsitzender: Rudolf Gruber, A-9872 Millstatt, Großdombra 9; Kassier: Dipl. Ing. Friedrich Leopold, A-9873 Döbriach, Starfach; Schriftführer: Dipl. Ing. Johann Lederer, A-9545 Radenthein, Paracelsusstraße 6.



Rasel

Luzern

Solothurn

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft. aear, 1930

Sitz: Im Kleeacker 6, 4108 Witterswil Postcheck-Konto Basel 40 - 3883

Hauptvorstand und Mitteilungen aus den einzelnen Ressorts. Wichtig für alle, vorallem OG-Vorstandsmitglieder und die Einzelmitglieder.

Präsident:

Rudolf Grüninger, im Kleeacker 6, 4108 Witterswil. Tel. 061/ 73 55 26

Vice-Präsident:

Anton Hofer, Jensstr. 11, 3252 Worben. Tel. 032/848527

Sekretariat:

Agnes Conzett, Mülhauserstr. 40, 4056 Basel. Tel. 0 61 / 43 07 24

Bitte an alle Mitglieder!

Adreßänderungen bis zum 18. des Vormonats dem Sekretariat melden.

Ortsgruppenmitglieder bitte frühzeitig dem OG Sekretariat die Änderungen melden, damit das jeweilige Sekretariat die Adreßänderungen termingerecht dem HV Sekretariat zur Bearbeitung weiterleiten kann.

Falls Sie einmal Ihr Heft nicht erhalten, müssen Sie dies unbedingt noch im selben Monat dem SKG-Sekretariat melden. Aus verschiedenen Gründen ist eine Nachlieferung sonst in Zukunft nicht mehr möglich.

Kassier:

Marco Borio, Kindergartenstr., 7323 Wangs. Tel. 085/24722

Zur Erinnerung an alle OG-Kassiere; Anfang Dezember werden die Einzahlungsscheine für die OG-Beiträge versandt. Diese sind It. JHV-Beschluß bis Ende des Jahres zu bezahlen. Vielen Dank für Ihre prompte Bezahlung, Sie erleichtern mir dadurch meine Arbeit.

Diathekar:

Hans Brechbühler, Parkstr. 27, 5400 Baden. Tel. 056/227109

Bibliothekar:

Gottfried Zimmerhäckel, Grüneggstr. 11, 6005 Luzern. Tel. 0 41 / 41 95 21

Protokollführer:

Hansruedi Fehlmann, Alte Dübendorferstr. 12, 8305 Dietlikon. Tel. 01/8335068

Werbung:

Roland Hugelshofer, Grossacker 155, 4566 Halten, Tel. 0.657 35 39 87

Landesredaktion:

Hans Laub, Balsbergweg 12, 8302 Kloten. Tel. 01/8142848

Es hat noch eine ganze Anzahl OG's, bei denen das Programm nur bis Ende des Jahres bekannt ist. Darf ich alle OG's bitten, mir die Programme rechtzeitig bekannt zu geben. Änderungen können jeweils noch bis Anfang des folgenden Monats gemacht werden.

Redaktionsschluß Februar 1985 - 20. Dezember 1984.

Pflanzenkomission:

Fritz Häring, Fabrikstr., 4133 Schweizerhalle. Tel. 061/810766

TOS, Tausch-Organisation für Samen:

Elisabeth Madörin, Hohle Gasse 24, 4104 Oberwil, Tel. 061/ 303902

Allerletzte Gelegenheit um Samen einzusenden. Schon geputzte Samen sind natürlich doppelt willkommen. Vielen Dank schon jetzt für Ihre wertvolle Mitarbeit.

Ortsgruppenprogramme:

Aarau Samstag, 1. Dez., 19.30 Uhr, im Waldhaus "Berg", Oberentfelden, Chlaushock im famili-

ären Kreis, in vorfestlicher Stimmung, mit Musik, Spiel und Tanz und prima Schmaus.

Baden Donnerstag, 13. Dez., Hotel Löwen, Baden. Diskussionsabend und Jahresprogramm 1985.

> Freitag, 18. Jan., 19.00 Uhr, Rest. Seegarten, Münchenstein. Generalversammlung.

Bern Montag, 10. Dez., 19.00 Uhr, Hotel National, Bern, Hauptversammlung mit anschließendem

Essen

Donnerstag, 13. Dez., 20.00 Uhr, Rest. Rosen-Chur

garten, Chur. Samiklaus-Abend.

Dienstag, 11. Dez., 20.15 Uhr, Hotel Freiäm-Freiamt

terhof, Wohlen. Claushock.

Jeudi, 13. décembre, 20,30 Heur, Club des Genéve Ainés, Genéve. Assémblee ordinere mensuelle.

Freitag, 7. Dez., 20.00 Uhr, Rest. Eichwald,

Luzern, Chlausabend,

Oberthurgau Mittwoch, 12. Dez., 20.15 Uhr, Rest. Freihof,

Sulgen, Hock zum Jahresausklang,

Olten Freitag, 14. Dez., 20.15 Uhr, Hotel Au Coq

d'Or, Olten. Chlausabend.

Schaffhausen Dienstag, 11. Dez., 20.00 Uhr, rest. Phonix,

Schaffhausen. Gemütlicher Hock.

Freitag, 7. Dez., 20.00 Uhr, Bahnhofbuffet, So-

lothurn. Samichlausfeier gemäß speziellem Programm.

Samstag, 19. Jan., 20.00 Uhr, Bahnhofbuffet Solothurn. Generalversammlung 1985.

St. Gallen Samstag, 8. Dez., Rest. Stadtbären, St. Gallen.

Klausabend. Samstag, 15. Dez., 20.00 Uhr, Bahnhofbuffet,

Thun Thun. Hauptversammlung.

Winterthur Samstag, 8. Dez., 20.00 Uhr, Rest St. Gotthard, Winterthur, Generalversammlung,

Donnerstag, 13. Dez., 20.00 Uhr, Rest. Schützenhaus, Albisgüetli, Zürich. Chlaushock mit Zürich

Imbiß (gemäß persönlicher Einladung). Donnerstag, 10. Jan., 20.00 Uhr, Rest. Schüt-

zenhaus, Albisgüetli, Zürich. Diskussions-abend, "Probleme beim und nach dem Überwintern'

Die JHV 1985 der SKG findet am Wochenende, vom 13. und 14. April 1985, in Zürich statt, (nicht wie ursprünglich vorgesehen am 20. - 21. April). Bitte merken Sie sich dieses Datum bereits jetzt vor, ein interessantes Programm mit internationalen Referenten er-

Hocks: Am ersten Freitag im Monat, Rest. Freischütz, Uetikon, 20.00 Uhr.

Am letzten Freitag im Monat, Rest. Sonne, Kloten, 20.00 Uhr.

Mittwoch, 12. Dez., 20.15 Uhr, Rest. Kreuz, Zurzach Full. Klaushock: Jeder zeigt seine Dias.

(120)

GEBEN SIE IHR GELD AUCH LIEBER FÜR KAKTEEN AUS? – DANN LASSEN SIE SICH DIE FEHLENDEN FACH-BÜCHER DOCH EINFACH ZU WEIHNACHTEN SCHENKEN!

Andersohn / Kakt. u. a. Sukk., 523 Farbfot., DM 49,-; Backebg. / Die Cactaceae, Repr., Bd. V, (Mammillarien), 913 S., DM 298, - (günstige Vorbestellpreise nur noch kurze Zeit möglich); Backebg. / Stachlige Wildnis (antiqu. neuwert.), DM 68,-; Barthlott/Der Rhipsalis micrantha (HBK) DC-Komplex in Ecuador und Peru, DM 10,80; Berger/Kakteen, 1929 (antiqu., wenige Exempl.), DM 150,—; Britton & Rose/The Cactaceae, I-IV, Repr., DM 156,—; Buining/Discocactus, 224 S., DM 35,—; Buxbaum/Kakteenleben, DM 10,—; Chapman, Martin/Kakt.u.a.Sukk. von A-Z, DM 19,80; Court/Succ. Flora of South Africa, 240 S., DM 85,—; Cullmann, Götz, Gröner/Kakteen, 5. neubearb. Aufl. 1984, DM 98,-; Dyer/Ceropegia and its Relatives; Brachystelma & Riocreuxia in South Africa, 242 S., DM 85,-; Dinter/Neue u. wenig bekannte Pflanzen Deutsch-Südwest-Afrikas unter besonderer Berücksicht. der Sukk., 1914 (antiqu.; sehr selten, nur wenige Ex.), DM 145,-; Eggli, Supthut / Festschrift 50 Jahre Städt. Sukk.-Sammlg. Zürich, DM 22,-; Eggli (Hrsg.) / Die Gatt. Turbinicarpus, DM 18,-; Engler, Buxbaum/Die Pflanzenfamilie der Kakteen, 160 S., DM 8,-; Esser/Vegetationsglied. und Kakteenvegetat. von Paraguay, 113 S., DM 42,80; Evans / Saguaro, 90 Farbfot., DM 20,80; Fischer/Kakteen in Hydrokultur, 55 S., 1982, DM 6,-; DASS, 112 S., 1984, DM 19,80; Fleischer, Schütz/Kakteenpflege, 220 S., DM 28,-; Gallmann/Kakteen - Schädlinge und ihre Bekämpfung, DM 15,-; Glass, Foster/Cacti & Succ. for the Amateur, 206 Fot. (u. a. Stammsukkul.), DM 16,-; Grässner/Preis-Verzeichnis über Kakteen, 1906, Repr. 1984, DM 8,-; Haage / Prakt. Kakteenbuch in Farben, 248 S., DM 28,-; Haage / Kakteen von A - Z, 760 S., 1700 Zeichn., DM 85,-; Haage / Freude mit Kakteen (antiqu.), DM 49,-; Haage / Schöne Kakteen richtig pflegen, 14. erweit. Neuaufl. 1984, DM 14,80; Haustein/Kosmos-Kakteenführer, 494 Farbf., DM 39,50; Haustein / Kakteen, DM 6,-; Haustein / Sukkulenten, DM 10,-; Haustein / Botanisches Wörterbuch, DM 10,-; Haude, Kündiger/Erfolg mit Kakteen, 2. A. 1984, DM 24,-; Herbel/Alles über Kakteen u. a. Sukk., 452 Farbf., DM 39,80; Hoffmann/Kakteen in Haus u. Garten, DM 24,-; Hoffmann/Kakteen, DM 12.80; Hoffmann/Sukkul., Mittagsblumen, DM 12,80; Hecht/BLV-Handbuch der Kakteen, 392 S., 306 Farbfot., DM 54,-; Hecht/Kakt. u. a. Sukk., 127 S., DM 11,80; Jacobsen/Sukkulentenlexikon, 589 S., DM 72,-; Kleiner/Stach. Hobby - Kakteen, DM 16,80; Köhlein/Saxifragen u. a. Steinbrechgewächse, 289 S., DM 88.-: Köhlein / Freilandsukkulenten, Neuaufl. Dez. '84, DM 88,-; Knippel / Preisverz. über Kakteen u. a. sukk. Pflanzen, 1910, Repr. 1983, DM 18,-; Krainz, Roshardt/Sukkulenten, Sammelalbum Silva, 1958 (antiqu., wenige Exempl.), DM 95,—; **Kupper/Kakteenbuch**, 1929, (antiqu., wenige Exempl.), DM 125,—; **Kupper, Roshardt/Kakteen**, Sammelalbum Silva, 1954, (antiqu., wenige Exempl.), DM 95,—; **Korsch/Kakteenkalender** 1985, Format 29 x 39 cm, 13 Bilder, DM 20,90; Lamb/100 Kakt. u.a. Sukk. in Farbe, DM 28,-; Lamb/The Illustrated Reference on Cacti and other Succulents, Bde. 1-5, je Bd. DM 40,-; Lamb/Colourful Cacti & oth. Succ. of the Deserts, 160 S., DM 22,-; Leuenberger/Die Pollenmorphologie der Cactaceae, 321 S., DM 60,-; Link & Otto/Über die Gatt. Melocactus und Echinocactus, 1827, Repr. 1981, DM 16,80; Maasz/ Die Schönheit unserer Kakteen, 108 S., (antiqu., wenige Exempl.), DM 75,-; Miquel/Monographia Generis Melocacti, 2. A. 1841, Repr. 1982, DM 52,-; Nel/Lithops, 314 S., 1948, engl., afrik., (wenige ladenneue Exempl.), DM 120,-; Perl/Kakt.u.a.Sukk., 160 S., DM 42,-; Pilbeam/Haworthia and Astroloba, 167 S., DM 86,-; Pilbeam/Mammillaria, A Coll. Guide, 176 S., DM 86,-; Rauh/Großartige Welt der Sukk., 730 Abb., DM 118,-; Rauh/Kakteen an ihren Standorten, DM 118,-; Rauh/Schöne Kakteen u. a. Sukk., 292 S., DM 19,80; Redoute/Kakt. u. a. Sukk., DM 19,80; Reynolds/The Aloes of South Africa, 616 S., 4. A. 1982, DM 140,-; Riha, Subik/Welt der Kakteen u.a. Sukk., 352 S., DM 29,80; Ritter/Kakteen in Südamerika, Bd. I, Bras., Paraguay, Uruguay, DM 45,-; Bd. II, Argent., Boliv., DM 55,-; Bd. III, Chile, DM 47,-; Bd. IV, Peru, DM 51,-; Ritter/40 Jahre Abenteuerleben . . ., DM 24,90; Rizzini/Melocactus no Brasil, port., 142 S., DM 24,-; Rowley / Kosmos Enzykl. der Kakt. u. Sukk., DM 64,-; Schäfer / Notocactus, 124 S., 1979, DM 24,-; Schild / Fasz. Formen u. Farben - Kakteen, DM 24,80; Schumann / Blühende Kakteen (Iconographia Cactacearum), 1900 - 1921, Nachdruck 1981 ff., Lief. 1 - 6 (von 15) erschienen, Lief. 1 DM 55,-; Lief. 2 - 6 je DM 45,-; weitere Lief, folgen; Thomas/Zimmerkultur der Kakteen, 2. A. 1897, Repr. 1983, DM 15,-; Rauh/ Bromelien (einschl. Tillandsien), DM 108,-; Fast/Orchideenkultur, DM 108,-.

Viele weitere Bücher über Orchideen, Bromelien, Bonsai, Garten- und Zimmerpflanzen, Gewächshäuser usw. finden Sie in unserem Literatur-Gesamtverzeichnis Hobby-Bibliothek '84; weitere alte und seltene Kakteen- und kulkulentenliteratur sowie in- und ausländische Kakteenzeitschriften und Original- Kupferstiche und -Steindrucke bietet unsere Liste Antiquarische Sukkulentenliteratur 10 / 84.

Beide Verzeichnisse stehen auf Anfrage kostenlos zur Verfügung.

Und so liefern wir: Ladenneue Bücher ab DM 30,— versandkostenfrei gegen Rechnung oder V-Scheck (Erstbesteller I); Antiqu. Bücher plus Versand-kosten. Angrenzendes Ausland: Ladenneue Bücher ab DM 30,— versandkostenfrei gegen Vorauszahlung nach Zustellung der Rechnung; Antiqu. Lit. plus

Angrenzendes Ausland: Ladenneue Bucher ab DM 30,— versandkostenfrei gegen Vorauszaniung nach Zusteilung der Hechnung; Antiqu. Lif. pil. Versandkosten.

Angebot freibleibend; Zwischenverkauf vorbehalten; Lief. nur zu unseren Versandbedingungen, die wir auf Anfrage gerne mitteilen.

WIR BEMÜHEN UNS. IHRE BÜCHERWÜNSCHE NOCH VOR DEM WEIHNACHTSFEST ZU ERFÜLLEN I

Dezember-Sonderangebote für die Kakteenaussaat

_ Aussaat

Vom Mini-Gewächshaus, über thermostatisch gesteuerte Bodenheizkabel, bis zum vollautomatischen Anzuchtbeet, haben wir in unserem neuen Infobiat AUSSAAT 1984/85 ein scharf kalkuliertes Sonderangebot für Sie zusammengestellt. — Der Anfänger findet zusätzlich hilfreiche Tips zur Kakteenaussaat.

HIER LOHNT SICH EIN VERGLEICH IN LEISTUNG UND PREIS!

z.B. ZIMMERGEWÄCHSHAUS (58 x 36 x 29 cm) mit thermostatgesteuerter Bodenheizung usw.

SONDERPREIS jetzt nur DM 110,-

Bestellen Sie nicht woanders, bevor Sie nicht einen Blick in unser kostenloses Infoblatt AUSSAAT 1984/85 geworfen haben. Postkarte oder Anruf genügen. – ALLEN UNSEREN KUNDEN WÜNSCHEN WIR FROHE FESTTAGE UND EIN GUTES JAHR 1985!

JÖRG KÖPPER LOCKFINKE 7 D-5600 WUPPERTAL 1 TEL. (02 02) 70 31 55 - Nur Versand, kein Ladengeschäft!



Reisen Sie in den Frühling der Kanarischen Inseln

Für Gartenfreunde, die Urlaub, Bildung und Unterhaltung unter einen Hut bringen wollen Ab DM 2.590,— incl. Landausflüge und Sonderprogramm — 21. 3. bis 4. 4. 1985

Gartenfreunden blüht ein unvergeßliches Erlebnis

Seit fünf Jahren führen wir, in Zusammenarbeit mit Europas größter Gartenzeitschrift "Mein schöner Garten" und dem Frankfurter Palmengarten, diese beliebte Frühlingskreuzfahrt durch, und bieten sie nun auch Ihnen, als Mitglied der drei Kakteen-Gesellschaften.

Unser Kreuzfahrtschiff fährt Sie von Rotterdam in den Vorgarten Europas, nach: Madeira, Lanzarote, Teneriffa, Gran Canaria – und über London wieder zurück nach Rotterdam. Madeira und die kanarischen Inseln zeigen sich bereits in exotischer Farbenpracht: vier Meter hohe Weihnachtssterne, urweltliche Drachenbäume und natürlich auch Rosen.

Mit der "Black Prince" auf Erholungskurs

Entdecken Sie, was richtige Erholung ist: An Bord in der Sonne liegen, faulenzen, lesen, an der Bar sitzen und plaudern, Freunde finden, Landschaften erleben, Kenntnisse erwerben und bereichert wieder zurückkehren.

Lassen Sie sich diese interessante Reise nicht entgehen

Wir bieten Ihnen weit mehr als eine der übli-

chen Kreuzfahrten. Das Zielgebiet allein ist faszinierend genug, dazu kommt das Angebot der "Black Prince", das zu dem besten in der Kreuzfahrtwelt zählt. Unsere Sonderprogramme runden in idealer Weise das Urlaubs- und Unterhaltungsangebot ab. Kommen Sie mit. Wir sind bemüht, Ihnen ein wirkliches Erlebnis anzubieten. An Bord kommt die Geselligkeit nicht zu kurz. Aber Sie können auf dieser Reise auch viel für Ihren Garten lernen: Fachleute des Botanischen Gartens in Frankfurt und Karl Heinz Hanisch, als Herausgeber von "Mein schöner Garten", oder Josef Raff, Präsident des Vereins Deutscher Rosenfreunde, sind immer dabei und werden auf fast alle Fragen eine Antwort wissen.

Diese Reise lohnt sich für jeden, der sich im Kreis von Pflanzenfreunden erholen, und dabei auch praktisches Wissen über Gartenpflege erwerben möchte.

Anfragen bitte an:

ALANDIA TOURISTIK GMBH Postfach 1121, D-2407 Bad Schwartau Telefon (0451) 23031.

Astrophytum asterias (ZUCCARINI) LEMAIRE

Seit den Anfängen meiner Kakteenliebhaberei hat mich diese Art besonders fasziniert. Immer wieder betrachtete ich mir die Abbildungen im Buch von Walter HAAGE "Freude mit Kakteen" und stellte sie mir als das Kostbarste vor, das ich mit den damals noch wenigen anderen Kakteen besitzen und pflegen könnte. Dies ist bis heute so geblieben. Es gehörte für mich dann auch 1978 und 1979 zu den Höhepunkten meiner Reisen nach Mexiko, vor dieser Pflanze zu stehen. Sicher können nicht viele Kakteenliebhaber von sich sagen, Astrophytum asterias aufgefunden zu haben.

Meine Überraschung war groß, als ich zu Hause beim Betrachten der Dias feststellte, ein 10-rippiges Exemplar fotografiert zu haben. Dies wird in der Literatur als große Seltenheit angesehen.

14. März 1984. — Wie "zufällig" führte mich dieses Jahr der Weg in den Staat Tamaulipas, ganz "zufällig" fahre ich die bekannte Straße zum Standort des Astrophytum asterias, aber wir finden diesen Hügel nicht mehr. Der km-Zähler läuft und läuft, wir müssen längst vorbei sein, — also umkehren und zurück! Nach dem km-Stand müßte

hier wieder die Stelle sein, wir hielten an und gingen auf Verdacht ins Gelände. Erst geht es fast endlos durch dorniges Buschwerk, und da ist dann auch plötzlich der bekannte Hügel. Wir stehen mitten zwischen den "Asterias". Jetzt fällt es mir wie Schuppen von den Augen. In den fünf Jahren seit 1979 sind die damals kleinen Sträucher zu dichtem, übermannshohen Gestrüpp herangewachsen, das sogar diesen flachen Hügel von der Straße abschirmt. Welch ein Glück für "mein" 10-rippiges "Asterias". Es ist ebenfalls mächtig gewachsen und gar nicht mehr so tief in das Erdreich zurückgezogen. Gleich daneben findet Michael sogar eine 10-rippige Jungpflanze, die zu mir nach München umzieht.

Der Standort liegt auf knapp 100 Meter Höhe, der Untergrund ist zwar durchsetzt von losem, verwittertem Geröll, aber fest verbacken und steinhart durch den hohen Lehmanteil.

Rudolf Bölderl Dahlienstraße 20 D-8000 München 45



Zehnrippiges Astrophytum asterias am Standort

... und andere Sukkulenten

Manfreda variegata (JACOBI) ROSE

syn. Agave variegata JACOBI

Jan Riha

Noch heute ordnen einige Botaniker die Arten der Gattung Manfreda bei den Agaven ein, obwohl die morphologischen Kennzeichen die Aufstellung einer eigenen Gattung in ausreichender Weise rechtfertigen. Auch die letzteren Arbeiten von H.S. GENTRY (1982) befürworten das Abtrennen der Gattung Manfreda von den Agaven.

Die Gattung Manfreda umfaßt etwa 20 Arten, deren Verbreitungsgebiet sich von Guatemala über das gesamte Mexiko bis nach Texas und noch weiter nordöstlich bis in die US-Staaten Virginia und Maryland erstreckt. Zum größten Teil handelt es sich um kleine Pflanzen mit einer Rosette aus weichen, mehr oder weniger fleischigen, und nur wenig sukkulenten Blättern. Diese entspringen einem unterirdischen zwiebelförmigen oder knollenartigen Vorratsspeicher. Bei ungünstigen klimatischen Verhältnissen vertrocknen oder erfrieren diese Blätter im Winter, und die Pflanzen überwintern in ihren unterirdischen Vorratsorganen.

Manfreda variegata ist im nordöstlichen Mexiko

verbreitet, ungefähr von der Mitte des Staates Tamaulipas, über die Bergrücken der Sierra Madre Oriental, und die Ebenen des unteren Flußlaufes des Rio Grande, bis in das südöstliche Texas. Mehrmals habe ich diese Art in der Umgebung von Cd. Victoria, Rayones und Llera gefunden. Obwohl die Pflanzen auf einem verhältnismäßig feuchten Untergrund standen, fand ich im März, also gegen Ende des Winters, stets nur vertrocknete Blütenstände mit reifen Samen. Die abgebildeten Pflanzen stammen aus Samen, die ich im Jahre 1977 gesammelt habe.

Schon im ersten Jahr nach der Aussaat dieser Samen, bildete sich eine ansehnliche Rosette mit einem Durchmesser von ca. 5-10 cm. Während der weiteren zwei Jahre wuchsen die Anzahl und die Größe der Blätter in der Rosette, bis etwa ein Durchmesser von 30 cm erreicht war. Die einzelnen Blätter besaßen nun eine Größe von etwa 25×4 cm. Zu Beginn des 4. Jahres bildete die größte Pflanze einen Blütenstand. Die Knospe erschien in der

Weihnachtszeit, doch die Blüten öffneten sich erst im März. Nach der Bestäubung mit eigenem Blütenstaub setzte die Pflanze Früchte an. Ein Drittel dieser Früchte gelangte zur Reife und enthielt keimfähige Samen. Die Keimfähigkeit betrug etwa 98%. Im Verlauf des Sommers vertrocknete die abgeblühte Rosette. Nach dem Entfernen der trockenen Überreste und mehrfachem Gießen, trieb der unterirdische Zwiebelstock zwei junge Rosetten aus, die während der herbstlichen Vegetationszeit im Glashaus die gleichen Größen erreichten wie die vorjährige Mutterpflanze. Im folgenden Jahr blühte eine dieser Rosetten erneut. Es ist also wohl erwiesen, daß Manfreda variegata sich nach dem Abblühen rasch wieder regenerieren und ständig blühfähige Seitentriebe hervorbringen kann.



Blühfähige, 4 Jahre alte Sämlingspflanze der *Manfreda variegata* – Foto: Jan Kral



Eine rasch wachsende Blütenknospe, die etwa 150 bis 180 cm hoch wird - Foto: Jan Kral



Eine primitive Blütentraube mit grünlich-bräunlichen Einzelblüten - Foto: Jan Kral

Die einzelnen Blätter der Rosette sind weich und biegsam. Sie besitzen feine Zähnchen am Rande, jedoch keinen harten, spitzen Dorn am Blattende. Dies ist ein großer Vorteil gegenüber den Agaven, der sich beim Umgang mit den Pflanzen rasch angenehm bemerkbar macht. Rote bis rotbraune, unregelmäßig verteilte Flecken verleihen überdies der Blattoberfläche einen auffallenden Schmuck, so daß diese Pflanze auch ohne Blüte stets ein recht dekoratives Aussehen besitzt.

Während der Sommermonate wächst Manfreda variegata sehr gut. Sie eignet sich nicht nur für das Glashaus, sondern auch zur Kultur im Freien. Selbst die Pflanzen, die ich das ganze Jahr über in der Wohnung gepflegt habe, gediehen recht gut, auch wenn die Zuwachsrate im Vergleich zur Glashauspflege geringer ausfiel. Zur Kultur genügt ein nahrhaftes, etwas schweres Erdsubstrat, das während der gesamten Vegetationszeit gleichmäßig gegossen wird. Sämlinge wachsen zunächst im Halbschatten besser, doch im zweiten Jahr geben wir ihnen schon volle Sonne, damit die roten Flecken voll zur Geltung kommen. Manchmal überzieht sich sogar die Epidermis mit einem bläulichen Wachsbelag.

Das Wachstum dauert bis weit in den Herbst hinein. Etwa ab Jahresende wird nicht mehr gegossen, um den Pflanzen eine Ruhezeit zu gönnen. In der Wohnung können sie aber auch den ganzen Winter bei minimalen Wassergaben leicht weiterwachsen. Bei absoluter Trockenheit trocknen alle Blätter ab, und die Pflanzen ziehen sich vollkommen in den Boden zurück. Dabei vertragen sie auch einen Temperatursturz bis zu -5° C, möglicherweise auch mehr. Pflegen wir die Pflanzen also im Freien, so können wir sie gut überall in kalten, trockenen und sogar dunklen Räumen überwintern! Manfreda variegata stellt meiner Meinung nach außer den Sanseverien den dankbarsten und geeignetsten Vertreter der Familie Agavaceae dar, für die Kultur in Sammlungen, oder in der Wohnung unter unseren mitteleuropäischen Bedingungen. Ahnlich gut gedeihen auch die anderen Arten der Gattung Manfreda wie M. maculata und M. guttata, welche ebenfalls auffallend gefleckte Blätter besitzen. Erwähnenswert ist vor allem noch M. virginica aus den feuchten Gebieten der nordöstlichen USA, die zeitweise Temperaturen weit unter dem Gefrierpunkt noch ohne Schaden überstehen kann.

Über die Vermehrung aus Samen erhalten wir schnell und problemlos blühfähige Pflanzen. Die Samen bleiben sechs und mehr Jahre keimfähig, wobei die Keimfähigkeit nicht unter 80 % sinkt.

Literatur:

GENTRY, H.S. (1982): Agaves of Continental North America, University Arizona Press, Tucson

> Dr. Jan Riha Nejedleho 861 CS-28922 Lysa n. L.

Übersetzung: Rudolf Fleger

Uebelmannia pectinifera BUINING var. horrida P. J. BRAUN

Diese neue Varietät wurde 1982 während einer gemeinsamen Reise von Leopoldo HORST und der Familie UEBELMANN erstmals gefunden. Es handelte sich hierbei um einen reinen Zufall, hatte man in dieser Gegend doch nur mit Disco- und Melocactus sowie Pilosocereus gerechnet.

Diese *Uebelmannia*-Population erweitert das Verbreitungsgebiet der Gattung um das Doppelte, denn bislang glaubte man, daß Uebelmannias nur begrenzt, mehr oder weniger rund um Diamantina, im zentralen Minas Gerais / Brasilien zu finden seien.

Die verwandtschaftliche Einordnung bereitete insofern Schwierigkeiten, als diese neue *Uebelmannia*, wie alle übrigen Sippen auch, einen Altersdimorphismus zeigt. Offensichtlich ist jedoch, daß diese Sippe der Verwandtschaftsgruppe um *Uebelmannia pectinifera* Buining und *Uebelmannia flavispina* Buining et Brederoo zuzuordnen ist. Untersuchungen an Blüten und Früchten brachten keine Besonderheiten, der Samen entspricht weitgehend dem von *U. pectinifera* var. *pectinifera*.

Aus diesen Gründen wird die hier vorgestellte neue Sippe als Varietät von *U. pectinifera* klassifiziert, wobei der Name "horrida" auf die wilde, z. T. bis

4 cm lange, und mitunter leicht hakenförmige Bedornung hinweisen soll. Abschließende Feldstudien wurden im September 1983 vom Verfasser, zusammen mit L. HORST, am Originalstandort durchgeführt.

Beschreibung

Pflanzenkörper aufrecht, säulig, bis 100 cm lang und 13 cm breit, mattgrün oder stellenweise schwach streifenförmig grauweiß bereift, Epidermis leicht skulpturiert. Wurzeln verzweigt, einige wenige Hauptwurzeln verholzen stark und werden bis 8 mm dick, sie gliedern sich dann in ein dichtes und feinfaseriges Wurzelwerk auf. Rippen 23-27, bis 0,8 cm hoch und 1,5 cm breit, auf der Oberkante abgerundet, gerade nach unten verlaufend, Trennfurchen nicht unduliert. Areolen nicht oder nur schwach versenkt, rund, bis 0,2 cm im Durchmesser, mit beige-grauem Filz, später nackt, 2 - 3 mm Abstand. Die Scheitelregion der Pflanze ist stets dicht beige-gelblich bewollt. Dornen im Querschnitt rund, grau, mit bräunlich-schwarzer Spitze, Randdornen 3, im Alter 5-6, der unterste Dorn bis 4 cm

> lang, z. T. hakenförmig nach unten gebogen, die übrigen Dornen bis 2.5 cm lang, wild nach allen Seiten gerichtet und starr abspreizend, alle an der Basis bis 1 mm dick: häufig befindet sich direkt unter dem nach unten weisenden langen Dorn ein kleines, herunterhängendes, haarförmiges, bis 1 cm langes Dörnchen. Mitteldorn: 0-1. Blüte: stark bewollt, klein, mit feinen gelben Perianthblättern; Strukturen ± identisch mit der Blüte von var. pectinifera, gleiches gilt auch für die Frucht. Samen: 2,1 mm lang, 2 mm breit, sehr unregelmäßig in der Gestalt, ± birnenförmig, Testa schwarz glänzend und nur schwach skulpturiert, Testazellen \pm hexagonal und \pm tabular. Zellgrenzen leicht versenkt, kein Cuticularfaltungsmuster. Hilum-



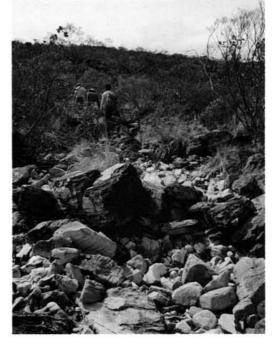
Uebelmannia pectinifera var. horrida

Micropylarbereich groß und in der Form recht variabel, basal bis lateral, tief eingesenkt, Micropyle und Funiculusabrißstelle werden vom Hilum mit eingeschlossen. Embryo leicht hakenförmig mit dikken Kotyledonen. Perispermsack leer.

Habitat: Brasilien, Minas Gerais, westliche Abhänge der Serra do Espinhaço, südlich von Montes Claros, in einer Höhe von 850-900 m ü.M. Die Pflanzen wachsen meist zwischen Felsblöcken, oft dort, wo das Laub der Sträucher etwas humifiziert ist. Begleitende Pflanzen sind Vellozia sp., verschiedene terrestrische Bromelien, kleinere Sträucher, Cipocereus flavispinus n.n., ein neuer Pilosocereus und ein noch ungeklärter Discocactus.

Holotypus: hinterlegt im Herbarium der Städtischen Sukkulenten-Sammlung Zürich, Schweiz, unter der Nummer HU 550 (ZSS 58-AA-5, ZSS 58-AA-56).

Weitere Belege: lebendes Material der Typusaufsammlung in Städt. Sukk.-Samml. Zürich (leg. HORST et UEBELMANN 1982); BRAUN 287 Sept. 1983 (ZSS 58-TP-75).



Standort von Uebelmannia pectinifera var. horrida

Uebelmannia pectinifera Buining var. horrida P.J. Braun var. nov.

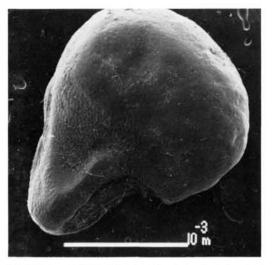
Ab Uebelmannia pectinifera var. pectinifera recedit colore et longitudine plantae, lanae apicis, numero costarum, spinis et seminis. Corpus ad 100 cm altum, \pm viride. Costae 23–27. Spinae areolatim 3–6, in formatione irregulariter et interdum curvatae, 2–4 cm longae. A typo non different: flos et fructus. Semina 2,1 mm longa et 2 mm lata.

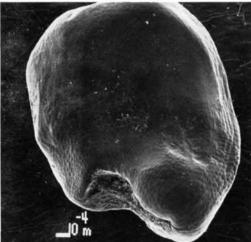
1. a. Körper ganz weiß bereift

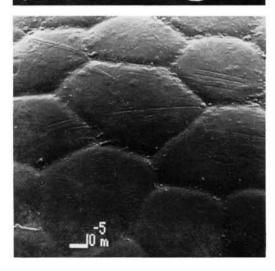
Habitat: Brasilia, Minas Gerais, in montibus in meridiem Montes Claros, in altitudine cr. 900 m, ubi et Vellozia, Bromeliaceae, Cipocereus, Discocactus et Pilosocereus crescunt. Holotypus et designatio loci accurate descripta, ubi invenitur, in Herbario Collectionis Plantarum Succulentarum Municipali, Helvetia, sub no. HU 550 (ZSS 58 AA 5, ZSS 58 AA 56).

Bestimmungsschlüssel von Uebelmannia pectinifera Buining

1. a.	Norper ganz web bereitt	entra a a seria a a entra a a entra a a enfera a est
b.	Körper nicht oder nur andeutungsweise bereift	
2. a.	Weniger als 18 Rippen, meist niedriger als 50 cm	Uebelmannia pectinifera Buining var. pectinifera Nat. Cact. Succ. J. 22 (4): 86. 1967
b.	Ca. 20 Rippen, häufig höher als 50 cm	Uebelmannia pectinifera var. multicostata Buining et Brederoo
		in Krainz: Die Kakteen. 1. VII. 1975
3 . a.	Grün, bestenfalls vereinzelte Partien streifig bereift, weniger als 18 Rippen, meist niedriger als 30 cm	Uebelmannia pectinifera var. pseudopectinifera Buining
		Kakt. and. Sukk. 23 (5): 125 - 126. 1972
b.	Andeutungsweise oder nicht bereift, stark wollige Scheitel, über 23 Rippen, Bedornung bis 4 cm lang, wild und ungeordnet, z. T. sogar hakig, Pflanzen bis 1 m hoch	Uebelmannia pectinifera var. horrida P.J.Braun var. nov. (1984)







von oben:

Samen von Uebelmannia pectinifera var. horrida in Aufsicht

Samen in Aufsicht

Zellverband der Testa

techn. Anmerkungen: Cambridge Stereoscan Mark 2, 10 kV, Diaphragma 3/50 u ø, 40 s, Ilford FP4, 125 ASA

Die rasterelektronenmikroskopischen Aufnahmen wurden freundlicherweise von Herrn R. Bregman (Amsterdam/Niederlande) angefertigt. Für die Unterstützung und Beratung in Zusammenhang mit dieser Erstbeschreibung, danke ich ferner den Herren Dr. B. E. Leuenberger (Berlin) und W. Uebelmann (Wohlen/Schweiz).

Mein besonderer Dank gilt meinen Reisegefährten Thomas Schöbel (Köln) und Leopoldo Horst (Brasilien).

Summary: The author describes in detail the new taxon Uebelmannia pectinifera Buining var. horrida P.J. Braun var. nov. from the northern parts of the Serra do Espinhaço in central Minas Gerais, Brazil. This habitat extends the distribution area of the genus Uebelmannia Buin. more than twice. A key of the varieties of Uebelmannia pectinifera Buin. is proposed.

Pierre Braun Hauptstraße 83 D-5020 Frechen 1

Neues aus der Literatur

A Taxonomic Analysis and Revised Classification of Centrospermae

Rodmann, J. E. et al (1984) Systematic Botany; 9 (3): 297 – 323, tabs.

(Eine Taxonomische Analyse und eine revidierte Klassifikation der Centrospermae).

Die zu den Centrospermen gezählten Familien wurden unter Berücksichtigung von 71 Eigenschaften mit verschiedenen statistischen Methoden (u. a. Cluster-Analyse) untersucht. Die Resultate der verschiedenen Untersuchungen werden mit Baumdiagrammen dargestellt. Es zeigt sich, daß die sukkulenten Familien Alzoaceae und Cactaceae sehr nahe miteinander verwandt sind und zusammen mit den Portulacaceae sowie den Didiereaceae und Basellaceae (letztere nicht sukkulent) eine größere Verwandtschaftsgruppe bilden. Es bestehen keine Zweifel, daß diese Familien zur Ordnung Centrospermae zu zählen sind.

Urs Eggli

Mitteilungsblatt des Arbeitskreises für Mammillarienfreunde e.V.

7 (5): 145-180, 1983

Mit dem Ergebnis, einer auf der JHV 1983 des Arbeitskreises durchgeführten Diskussion, um Mammillaria chionocephala Purpus und Mammillaria ritteriana Boedeker, befaßt sich der Beitrag von Klein, dem Pillar die Originalbeschreibungen von Mammillaria caerulea Craig, Mammillaria chionocephala Purpus und Mammillaria ritteriana Boedeker einleitend voransteillt. – Jean Wieprecht berichtet aus Kanada über die frühzeitige Blüte ihrer Sämlinge. – Schuhr ruft den Arbeitskreis zur Mitarbeit an dem Projekt der Mammillaria-Society, zur Klärung der Laund Reppenhagen-Feldnummern auf. – Aus seiner Sammlung berichtet Wichmann. – Thein beschreibt den Aufbau seiner Sammlung. – Zu Mammillaria sp. Parras nimmt Krüger Stellung. – Pillar beschreibt Mammillaria sp. Corralito Rep 783. – Die Biographie Baums wird fortgesetzt. –

7 (6): 181-216. 1983

In seinen "Kritischen Betrachtungen" setzt sich Klein mit Mammillaria chionocephala Purpus und Mammillaria ritteriana Boedeker auseinander (Fortsetzung). - Neutelings' Beitrag beschäftigt sich mit dem Mammillaria-microcarpa-grahamii-sheidonii-Komplex (Teil I). - Schuhr versucht, den Standort der Mammillaria spec. Tehuixtla zu lokalisieren. - Fankhauser nimmt zu Mammillaria sp. Yanu Piedra Rep 772 Stellung. - Aus seiner Sammlung berichtet Wollenschläger. - Neben mehreren Vereinsinterna beschließt eine weitere Fortsetzung der Biographie Hugo Baums Heft und Jahrgang. -

8 (1): 1-36. 1984

Aus der Monatsschrift für Kakteenkunde von 1931 wird Boedekers Arbeit über "Mammillaria Brandegeei" Engelmann und "Mammillaria Gabbii" Engelmann veröffentlicht. – Schmitz stellt ihre Sammlung vor. – Pillars Beitrag befaßt sich mit Mammillaria sp. Navajoa. – Neutelings schließt seinen Aufsatz über den Mammillaria-microcarpa-grahamii-sheldonii-Komplex. – Es folgt die Übersetzung der Erstbeschreibung von Mammillaria rekoi var. leptacantha Lau. – Dr. Hunt erläutert Zweck und Bedeutung von Feldnummern und berichtet über die Prüfung der in Kultur befindlichen Lau- und Reppenhagen-Mammillarien. – Erfahrungen mit Mammillaria lasiacantha Engelmann schildert Sarnes. – Altmeyer ruft zu mehr Aktivität im Arbeitskreis auf. –

8 (2): 37 - 72, 1984

Rogozinski berichtet über die Entdeckung der Mammillaria sp. Guanajuato. – Die Erstbeschreibung der Mammillaria re-koi var. aureispina Lau wird in deutscher Übersetzung wiedergegeben. – Krähenbühl betrachtet Mammillaria jalpanensis n.n. kritisch. – Der folgende Beitrag beschäftigt sich mit dem Problem um Mammillaria sp. Cuarenta und Mammillaria seideliana Quehl. – Eggli klärt über Leptocladia / Leptocladodia auf. – Die Doppelblütigkeit bei Mammillarien stellt Wolf zur Diskussion. – Schmitz und Wichmann berichten aus ihren Sammlungen. – Wollenschläger gibt Fotohinweise. – Es folgt der letzte Teil der Biografie über Hugo Baum. – Mitteilungen beschließen das Heft. –

8 (3): 73-108. 1984

Reppenhagen berichtet über seine Suche nach dem Standort der Mammillaria humboldti Ehrenberg. – Mammillaria bocasana wird ausführlich von Flury vorgestellt. – Wichmann beschäftigt sich mit Artverwandten der Mammillaria wildii Dietrich. – Diskussionsbeiträge haben Mammillaria chionocephala Purpus sowie Doppelblütigkeit zum Inhalt. – Aus ihrer Sammlung berichtet Schmitz. – Pillar beschreibt Mammillaria sp. Lau 778 Yecora, Sonora. – Neitzert schildert Erfahrungen bei der Bewässerung. – Unter "Neue Neomammillarien aus Mexiko" wird die Übersetzung der Erstbeschreibungen von Mammillaria baxteriana, Mammillaria bullardiana, Mammillaria marshalliana, Mammillaria hutchisoniana und Mammillaria pacifica vorgelegt (Gates 1934). – Mitteilungen beschließen das Heft. –

Aus anderen Fachzeitschriften

The Journal of the Mammillaria Society

24 (1): 1-16. 1984

Maddams nimmt zu mehreren Vorhaben Stellung und erläutert in einem zweiten Beitrag das Samenangebot 1984. – Pilbeam stellt Cochemiea in Wort und Bild vor. – Über seine Sammlung berichtet Holt. – Hunt berichtet über die Untersuchungen an Mammillarien mit Lau- und Reppenhagen-Feldnummern. – Mitteilungen der Mammillaria-Society beschließen das Heft. –

24 (2): 17-30. 1984

Maddams beurteilt kritisch das bei ihm eingehende Werbematerial aus dem Gartenbau. – Penny Jones berichtet über ihre Mammillarien. – Dr. Johnson befaßt sich mit der Wiedereinsetzung vom Mammillaria ascensionis Reppenhagen (z. Zt. M. glassii var. ascensionis Glass et Foster) in den Artrang. – Nance schildert die Ergebnisse ihrer Aussaat von 1982. – Bemerkungen über das ergänzende Samenangebot und die Beschreibung von Coryphanthen und Mammillarien aus dem ISI-Angebot 1984 vervollständigen den Inhalt des Heftes. –

24 (3): 31 - 44. 1984

Maddams schließt aus den Aktivitäten der vergangenen Monate auf eine positive Entwicklung der Mitarbeit und berichtet in einem weiteren Beitrag aus seiner Sammlung. – Pilbeam stellt Mammillaria mieheana, Mammillaria gaumeri, Mammillaria heidiae und Mammillaria dioica in Wort und Bild vor. – Nance berichtet über ihre Mammillarien. – Mit der korrekten Schreibweise von Mammillaria acanthoplegma setzt sich Eggli auseinander. – Geschäftsbericht und Zuschriften runden den Inhalt ab. –

24 (4): 45-60. 1984

Hunt blickt auf die von der Gesellschaft in vergangenen Jahren veranstalteten Arbeitstreffen zurück und geht in seinem zweiten Beitrag ausführlich auf das Arbeitstreffen vom 28. 04. 1984 ein, auf dem Pflanzen mit verschiedenen Lau- und Reppenhagen-Feldnummern untersucht worden sind. – Pilbeam und Weightman stellen vier hakendornige Mammillarien in Wort und Bild vor (Mammillaria sinistrohamata, M. moelleriana, M. zacatecasensis und M. wildii). – Nance schildert die Orwell'schen Zustände (1984!) im Gewächshaus und berichtet in einem weiteren Beitrag über erste Eindrücke von den 1982 ausgesäten Pflanzen. – Zuschriften und Mitteilungen schließen das Heft. –

Cactus and Succulent Journal (U.S.)

56 (3): 97-144. 1984

Newland berichtet über eine neue cristate Form von Lophocereus schottii var. mieckleyanus. - Von Kimnach wird die neue Gattung Lymanbensonia aufgestellt; Leitart: Lymanbensonia micrantha (Vaupel) Kimnach, comb. nov. - Mit einer neuen Reihe von Aufsätzen wendet sich Grigbsy an den Anfänger; der vorliegende erste Teil beinhaltet allgemeine Erläuterungen und Hinweise zur Pflege von sukkulenten Pflanzen. - Kakteen und andere Sukkulenten für den Liebhaber stellt Trager vor. -Glass und Foster beschreiben den Samen der Mammillaria hernandezii. - Inge Hoffmann berichtet über das Paradies des Kakteenjägers, Argentinien (Teil III). – Lau setzt seinen Süd-amerika-Reisebericht fort (Teil 25). – Glass und Foster zitieren aus ihrem mexikanischen Tagebuch. - Kimnach beschreibt ausführlich Rhipsalis brevispina (Ritter) Kimnach. - Über einige in der Dominikanischen Republik vorkommende Kakteenarten berichtet Fleming. - Mauseth setzt seine Einführung in die Anatomie der Kakteen im 8. Teil mit dem inneren Gewebe fort. -

Klaus J. Schuhr

Wir stellen vor

Schlumbergera 'Gold Charm'

Schon im letzten Jahr (MEIER 1983) stellte ich eine neue Schlumbergera-Sorte mit gelben Blüten vor, die von der Fa. B. L. COBIA, Florida, U. S. A. auf recht ungewöhnliche Weise gezogen wurde, und unter dem Namen 'Gold Charm' anfangs nur an bestimmte Lizenznehmer weitergegeben wurde, mittlerweile aber schon in größeren Mengen in den Handel gelangte, so daß diese Pflanze jetzt auch für den Liebhaber hierzulande zugänglich und damit interessant wird.

Da ich bereits im Frühjahr 1983 das Glück hatte, eine Jungpflanze zu erhalten, die noch im Herbst desselben Jahres blühte, kann ich hier über erste Eindrücke und Erfahrungen berichten, wobei zusätzliche Informationen mir bekannter Kakteenfreunde berücksichtigt wurden.

'Gold Charm' ist, vornehmlich was Habitus, Blütenform und Blühverhalten angeht, ein typischer Vertreter der Schlumbergera (Zygocactus) truncata-Abkömmlinge, die sich von den Schlumbergera buckleyi-Hybriden, den eigentlichen "Weihnachtskakteen" (= Schlumbergera russeliana (Hooker) Britton & Rose × Schlumbergera truncata (Haworth) Moran, früher unter der synonymen Bezeichnung Schlumbergera bridgesii Lemaire bekannt), durch frühere Blütezeit (Oktober) sowie durch größere, gezähnte, statt gekerbte Sproßglieder, mehr aufrechten Wuchs und größere, stärker zygomorphe Blüten unterscheiden, alles Merkmale, wie sie bei dieser Pflanze - vielleicht auch als Folge ihrer Polyploidie 1) - in besonders ausgeprägter Form vorliegen, und ihr einen Platz unter den besten Schlumbergera-Züchtungen zusichern. Hierzu paßt des weiteren ihre gute Wüchsigkeit, ihre Unempfindlichkeit gegenüber niedrigen Temperaturen und ihre Fähigkeit, sehr jung zu blühen. Mir wurde berichtet, daß aus nur drei Sproßgliedern bestehende Exemplare ihre ersten Blüten bringen können, worauf man aber im übrigen lieber verzichten sollte, da diese farblich und größenmäßig sowieso noch nicht normal ausfallen, und sie die Pflanzen zu diesem frühen Zeitpunkt in ihrer weiteren vegetativen Entwicklung nur hemmen, wenn nicht gar gefährden.

Die Blüten erschienen an meiner Pflanze in zwei Schüben Mitte und Ende Oktober, von denen sich jeweils drei fast gleichzeitig öffneten und mehrere Tage hielten. Während die Blumen der Anfangsserie noch relativ wenig Farbe zeigten, was aber bei Erstblühern nicht selten ist, erfüllten die späteren alle Erwartungen. Die relativ großen, zygomorphen Blü-



ten sind 8 cm lang und knapp 6 cm breit und leuchten in einem bei Weihnachtskakteen vorher noch nie gesehenen Gelb (siehe Abbildung). Die Blütenröhre ist weiß bis creme mit orangefarbenem Schimmer, der auch noch an den unteren Partien der Petalen sichtbar ist. Die unterschiedlich langen Staubfäden sind weiß, die Staubbeutel kräftig gelb; Griffel, Narbe und der bei Truncata-Formen so charakteristische Schlundring kontrastieren hierzu in einem herrlichen dunklen Karmin.

B. L. Cobia empfiehlt während des Knospenstadiums eine Temperatur von nicht unter 13-15° C, bei der sich die gelbe Pigmentierung angeblich am besten herausbilden soll. Bei zu kühlem Stand wird diese blasser und mehr oder weniger deutlich von orangefarbenen Tönen überlagert 2).

Nach der Blüte macht die Pflanze eine mehrwöchige Ruhepause durch, in der sie, wie andere Weihnachtskakteen auch (mit Ausnahme der weißblühenden und einiger anderer empfindlicher Sorten), recht kühl (um 10°C) gehalten werden kann bei geringer, aber gleichmäßiger Substratfeuchtigkeit und möglichst hellem, sonnigem Stand. Mit den ersten wärmenden Sonnenstrahlen im Frühling erwacht sie dann bald zu neuem Leben und erfreut uns, wenn man Glück hat, mit einem zweiten Flor.

Während der heißen Jahreszeit im Juli/August befinden sich Schlumbergeras im allgemeinen wieder in einer Periode der Ruhe, in der sie, vor allem in milden Klimaten, für eine Sommerfrische an geschützter Stelle im lichten Schatten eines Baumes, einer Pergola, Veranda o. ä. dankbar sind, bis Nachtfröste drohen. 'Gold Charm' macht hierin keine Ausnahme und belohnt uns für eine solche Behandlung mit robuster Gesundheit und sicherem Knospenansatz kurz nach dem herbstlichen Einräumen. Eine ganzjährige Kultur auf der Wohnzimmerfensterbank ist aber ebenfalls gut möglich, bei der allerdings zu hohe Temperaturen und zu trockene Luft, insbesondere im Winter sowie eine allgemein größere Anfälligkeit gegen Schädlingsbefall, Probleme bringen können. Man muß auch bedenken, daß Weihnachtskakteen Kurztagspflanzen sind und im Herbst selbst auf schwache abendliche Zimmerbeleuchtung reagieren können, so daß ungewollt Langtagbedingungen geschaffen werden, unter denen eine Blüteninduktion dann meist unterbleibt.

Literatur:

MEIER, E. (1983): Eine neue Schlumbergera-Gartenform, Kakt, and. Sukk. 34 (2): 32 – 34

Bezugsquellen:

Rainbow Gardens P. O. Box 721 La Habra, CA. 90631 U. S. A. California Epi Center P. O. Box 1431 Vista, CA. 92083 U. S. A.

Staudenanzucht unterm Stoppelsberg

– Marga Leue –
Ilmesmühle
D-6419 Haunetal

Fortsetzung "Zum Titelbild"

Die Hauptblütezeit dieser Schönheiten fällt in die lichtarme Zeit zwischen Oktober und Januar, was ihre Beliebtheit gerade auch bei Nicht-Kakteenfreunden erklärt, zumal die meisten neueren Sorten als Ergebnis langen züchterischen Bemühens viel bescheidener in ihren Kulturansprüchen geworden sind und sich gut für die Fensterbank eignen. Dem Handel schließlich steht hier eine Pflanze zur Verfügung, die sich denkbar leicht und in Maßen vermehren läßt, und deren Blüteninduktion sich durch Steuerung von Licht und Temperatur ab Spätsommer so weit manipulieren läßt, daß knospige Exemplare während der ganzen kalten Jahreszeit auf dem Markt erhältlich sind.

Anordnung der Abbildungen:

1	2	3
4	5	6
7	8	9
10	11	12
13	14	15

- Schlumbergera × buckleyi-Hybride, Blüte von S. russeliana ähnlich (2)
- S. truncata var. delicata, eine Varietät, die wahrscheinlich nur ein einziges Mal gefunden wurde und aufgrund ihrer weißen Blütenfarbe gerne zur Hybridisation verwendet wird (2)
- S. 'Noris', eine der bekanntesten S. × buckleyi-Hybriden (2)
- 4. S. 'Weihnachtsfreude' (1)
- 5. S. 'Wiesmoor' (2)
- 6. S. 'Rosabell' (2)
- 7. S. 'Margit Königer' (2)
- 8. S. 'Marie' (1)
- 9. S. 'Wintermärchen' (2)
- 10. S. 'Sonja' (2)
- 11. S. × buckleyi 'Le Vesuv' (1) meist violetter blühend
- 12. S. 'Gold Charm' (1)
- 13. S. 'Rosea' (1)
- Eine weitere hübsche S. × buckleyi-Hybride mit unbekanntem Namen, ähnlich 'Mandy' (2)
- 15. S. 'Garteninspektor Voll' (1)

Eckhard Meier Liselottestraße 23 D-6540 Simmern

Die Pflanze hat einen triploiden (dreifachen) Chromosomensatz (3 n) in den Zellkernen und ist – wohl auf Grund dieser ungradzahligen Polyploidie – steril. Eine Vermehrung kann also nur auf vegetativem Wege geschehen.

²⁾ Die gleiche Behandlung wird auch für die Sorte 'White Christmas' empfohlen, deren weiße Blütenfarbe sonst leicht in Rosa umschlägt.

Beobachtungen an Jugend- und Altersformen bei Kakteen

Teil 4

III. Areolendornen-Dimorphismus bei Jugend- und Altersstadien

Bei einigen Kakteen, insbesondere baumförmigen, äußert sich die Blühwilligkeit, und damit der Eintritt in das Altersstadium, weder durch die Ausbildung von echten, Pseudocephalien, Borstenschöpfen noch von Wollareolen, sondern allein in einem Dimorphismus hinsichtlich der Bedornung der Areolen. Eines der auffälligsten Beispiele für dieses Verhalten, ist die von Zentral- bis Südperu und Nordchile verbreitete Browningia candelaris, ein auf die niederen Lagen der niederschlagsarmen Westandenhänge beschränkter Kaktus. Browningia candelaris ist neben Neoraimondia eine der bemerkenswertesten und auffälligsten Vertreter der Kakteenvegetation Perus. Sie ist gegliedert in einen dicken, 3-4 m hohen, aufrechten Stamm und eine reich verzweigte Krone dicker, bogig-aufsteigender und sich unter hypotoner Förderung weiterverzweigender Seitenäste (Abb. 27 links); bevor Verzweigung und Kronenbildung einsetzt, wächst der Primärsproß zunächst unverzweigt in die Länge und tritt später

innerhalb der Seitenastkrone nicht mehr in Erscheinung. Die Areolen des Primärsprosses sind nun "wild" und lang bedornt; die Dornen selbst können eine Länge bis zu 15 cm erreichen. Auch an alten Areolen werden fortlaufend noch neue Dornen gebildet, so daß der Stamm in ein dichtes Dornenkleid eingehüllt wird. Kurz bevor nun Verzweigung einsetzt, und damit das blühfähige Altersstadium erreicht wird, hört die Dornenbildung auf (Abb. 27 rechts), und die runden, jetzt deutlich in Erscheinung tretenden Areolen bilden nur noch kurze Wollhaare, vermischt mit einzelnen, dünnen Borsten. Ein solcher Trieb macht den Eindruck eines fossilen, karbonischen Schuppenbaumes. Innere und äußere Faktoren, ebenso der Zeitpunkt der Dornenreduktion sind nicht bekannt. Da aber B. candelaris sehr langsam wächst, ist anzunehmen, daß die Pflanze zur Erlangung der Blühreife ein erhebliches Alter erreichen muß.

B. candelaris findet sich deshalb auch selten in Kul-

Abb. 27: links: Browningia candelaris im Eulalia-Tal bei Lima, Peru, in 1200 m Höhe; rechts: Ausschnitt aus dem stark bedornten Stamm





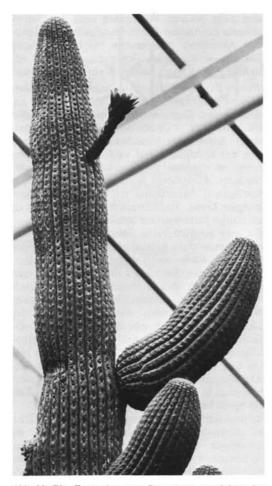


Abb. 28: Ein Exemplar von Browningia candelaris im Botanischen Garten Heidelberg mit Blüte

tur. Eines der wenigen, großen, blühfähigen Exemplare findet sich im Botanischen Garten Heidelberg (Abb. 28); jüngere Pflanzen in der Natur zu sammeln ist insofern schwierig, als *Browningia* in Südperu mit *Weberbauerocereus*, und in Zentralperu mit *Haageocereus acranthus* vergesellschaftet ist, und die Jungpflanzen aller 3 sich schwer oder nicht voneinander unterscheiden lassen.

Die großen, nächtlichen Blüten entstehen, unregelmäßig verteilt, aber bevorzugt auf die Triebenden lokalisiert, nur an den dornenlosen Seitenästen, einschließlich des Primärsprosses. Wie schon den Hochlandindianern bekannt ist, lassen sich diese nicht bewurzeln. Auch uns ist es bislang nicht gelungen, blühfähige Alterstriebe zu bewurzeln oder zu pfropfen. Die gesamte "Krone" von Browningia steht allein im Dienste der Blütenbildung. Das hat nun auch schon BUXBAUM zu der Auffassung veranlaßt, in der Krone von Browningia candelaris eine hoch-

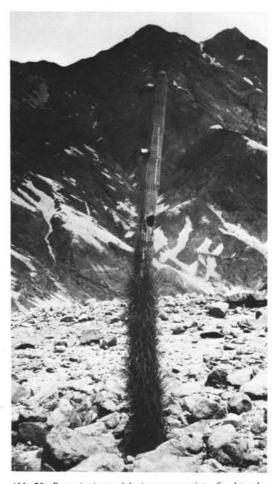


Abb. 29: Browningia candelaris; unverzweigte, fruchtende Pflanze bei Arequipa, Südperu – Foto: Lentner

spezialisierte florale Region zu sehen, der die vegetativen Fähigkeiten verloren gegangen sind. BUX-BAUM sagt deshalb auch: "So paradox es klingen mag, ist die Krone von *Browningia* einem Cephalium von *Melocactus* homolog".

Der Verfasser konnte auf seinen ausgedehnten Reisen durch die Standorte von *Browningia*, in Nordund Zentralperu, an keinem Exemplar feststellen – auch nicht an Neuaustrieben –, daß diese eine Phase vegetativen, d. h. lang-bedornten Stadiums erkennen ließen.

Eine interessante Beobachtung machte der lange Zeit in Arequipa, an der dortigen deutschen Schule als Lehrer tätige A. LENTNER. Er fand (allerdings nur einmal) ein seitenastloses Exemplar, das dennoch die Differenzierung in stark bedorntes Jugend- und dornenloses Altersstadium aufwies. Hier war die Blütenbildung auf den Primärsproß übergegangen (Abb. 29). Die Gründe für die Reduktion der Seitenäste

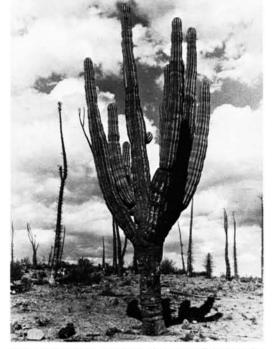


Abb. 30: Pachycereus pringlei; 12 m hohes Exemplar. Im Hintergrund: "El Cirio", das Streichholz, Idria columnaris

Abb. 31:

Jungpflanze von Rhipsalis baccifera. (Die Buchstaben bedeuten: P = Primärsproß, S 1-S 3 = aufeinanderfolgende Seitenäste, von denen S 3 der älteste ist; Hy=Hypokotyl (Keimachse), W = Primärwurzel), nach Irmisch aus Troll

S3

S4

Hy

Hy

Hy

Hypokotyl (Keimachse), W = Primärwurzel), nach Irmisch aus Troll

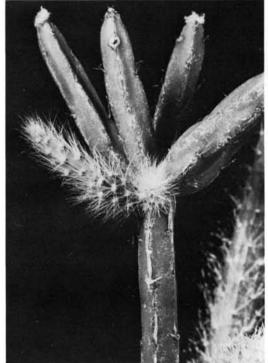
sind nicht bekannt. Wenngleich auch der Dimorphismus der Areolen-Dornbildung zwischen Jugendund Altersform, insbesondere bei baumförmigen Kakteen, kein seltenes Organisationsmerkmal ist, so liegt in Browningia candelaris ein Extremfall vor. Weitere Beispiele für Dornen-Dimorphismus zeigen all jene Gattungen, die heute zu Browningia gestellt werden: Castellanosia caineana: Bis 6 m hohe Baumsträucher, in Ostbolivien und Paraguay beheimatet: Areolen der Jugendstadien kräftig bedornt, iene der blühfähigen nur weiß beborstet. Gymnocereus microspermus (= Browningia microsperma): Nordperu Azureocereus hertlingianus (= Browningia hertlingiana): baumförmig, mit kandelaberartig verzweigter Krone. Stammareolen sehr derb bedornt: blühfähige Seitenäste nur beborstet.

Ein sehr eindrucksvolles Beispiel des Dornen-Dimorphismus ist der in Niederkalifornien und Sonora verbreitete *Pachycereus pringlei*, ein baumförmiger, bis 12 m hoher Kaktus. Er ist gegliedert in einen 1-2 m langen, dicken Stamm und eine spärlich verzweigte Krone aufsteigender, dicker Seitenäste. Während Jungpflanzen, wie anfangs auch der Stamm ¹¹), sich durch sehr derbe Bedornung auszeichnen (Abb. 30), so wird diese an den blühfähigen Seitenästen reduziert, und die Areolen bieten sich als "Wollfilzkanten" dar, die durch Einschnürungen gegliedert sind. Die Blüten entstehen bevorzugt in Scheitelnähe, reichen aber bis zu 2 m am Sproß herab.

Behandelt man einen Seitenast der blühfähigen Triebe als Steckling, so gelingt es, im Gegensatz zu Browningia, wenn auch nach langer Zeit, diesen zu bewurzeln. Er behält dann die Organisation des blühfähigen Altersstadiums bei. Die vorstehend aufgeführten Beispiele aus der Tribus der Cereae ließen sich um viele weitere vermehren. Es sollen indessen nur zwei, bereits bei den Cephalienträgern besprochene Arten erwähnt werden, Cephalocereus hoppenstedtii und C. senilis. Bei beiden kommt es zu einem Trimorphismus hinsichtlich der Areolengestaltung: Die Areolen der Jugendstadien sind stark und langborstig; an den Areolen der erstarkten, älteren Triebe tritt die Bildung der Borsten weitgehend zurück, bzw. diese fallen ab; im Alter werden dann die bereits erwähnten lateralen Pseudocephalien gebildet (s. Teil 3).

Auch innerhalb der *Hylocereae* gibt es eine Reihe von Beispielen, bei denen Jugend- und Altersform voneinander geschieden sind. Bekannt ist, daß die Areolen der Jugendstadien von vielen *Rhipsalis*-Arten sich durch eine lange und dichte Beborstung

¹¹⁾ An sehr alten Pflanzen fallen im Alter häufig die langen Dornen der Areolen des Stammes ab, so daß dieser bisweilen "nackt" erscheint.



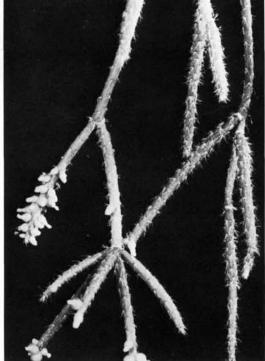


Abb. 32: links: Rhipsalis epiphyllanthoides mit Rückschlagsproß in die Jugendform; rechts: Rhipsalis fasciculata

auszeichnen (z. B. R. baccifera); mit zunehmendem Alter verkahlen diese, so daß die Sproßachsen fast nackt und kahl erscheinen und Sprossen der Binse gleichen, worauf auch der deutsche Name "Binsenkaktus" bezug nimmt (Abb. 31). Umgekehrt können aber auch an alten Pflanzen wieder beborstete Triebe der Jugendform auftreten, eine Erscheinung, die wir Rückschlag in die Jugendform, als Atavismus bezeichnen. Bei dem brasilianischen Rhipsalis epiphyllanthoides ist diese Erscheinung häufiger zu beobachten (Abb. 32 links).

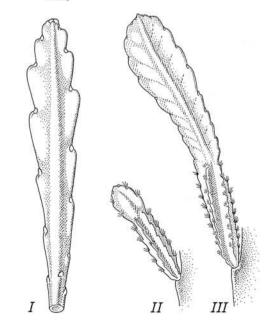
Wird nun das Jugendstadium erblich fixiert, und wird es zum blühreifen Dauerstadium, eine Erscheinung, die als Neotenie bezeichnet wird, so entsteht scheinbar eine neue Art. Derart borstig behaarte Rhipsalis-Arten sind R. fasciculata (Abb. 32 rechts), R. pilocarpa und R. horrida; die letztere wird von W. BARTHLOTT direkt als R. neotenica W. Barthlott (nom. nud.; RAUH, Sammelnr. 22 173, O-Madagaskar) bezeichnet. Es dürfte sich bei der madagassischen Pflanze (R. horrida = R. "neotenica") indessen um ein neotenes, blühreif gewordenes Jugendstadium von R. baccifera handeln 12).

Viel eindrucksvoller als bei Rhipsalis ist der Übergang von der Jugend- zur blühfähigen Altersform

bei *Epiphyllum*, da dieser mit einer völligen Änderung der Organisation einher geht.

Die schon in Jugendstadien reich verzweigten Sämlinge besitzen runde oder 3- bis 5-rippige, borstig

Abb. 33: Langtriebe von *Epiphyllum*, deren Seitenäste das Jugendstadium wiederholen (II-III; aus Troll)



¹²⁾ Im übrigen s. die Arbeit von Barthlott, W. u. Rauh, W. (1975): Notes on the morphology, palynology and evolution of the genus Schlumbergera. Cact. Succ. J. Amer. Suppl. Vol. (year-book). Hier wird ausführlich auf die Neotonie bei den Hylocereroideen hingewiesen.

behaarte Areolen. Mit zunehmender Erstarkung und Übergang zum blühreifen Altersstadium erfolgt nicht nur eine Reduktion der Borstenhaare, sondern auch eine solche der Anzahl der Rippen, letztlich bis auf zwei, die sich dann verbreitern, so daß der gesamte Langtrieb ein blattartiges Aussehen annimmt (Abb. 33). Die *Epiphyllum-*Arten werden deshalb fälschlicherweise auch als Blatt- oder Phyllokakteen bezeichnet.

Auch bei den Opuntioideen, besonders den baumförmig wachsenden Arten, kommt es zu einem Dimorphismus hinsichtlich der Areolenbedornung. Als Beispiel sei die auf den Galapagos-Inseln beheimatete *Opuntia galapageia* erwähnt, die mit ihren Varietäten *gigantea* und *echios* mit 12 m Höhe, eine der größten Opuntien überhaupt, und im Alter deutlich in Stamm und Krone gegliedert ist (Abb. 34, In der Jugend ist der Stamm von einem dichten Mantel langer, stechender Areolendornen bedeckt, die im Alter aber abfallen, da der Stamm eine in Platten abblätternde Borke ausbildet. Den Areolen der blattartigen Glieder der Krone fehlen die langen Dornen; sie tragen vorwiegend Glochidenbüschel und kurze Dornen.

Eine interessante Opuntioideae ist die von den Keys in Florida, bis zu den Antillen verbreitete Gattung Consolea, von der als Beispiel, die auf den Karibik-Inseln Hispaniola und Desecheo verbreitete C. moliniformis abgebildet sei. Sie ist von baumförmigem Wuchs, und zeigt eine Differenzierung ihres Sproß-Systems, in einem zur Spitze hin etwas abgeflachten Stamm, und eine reich verzweigte Krone (Abb. 35, links). Der im Gegensatz zu den übrigen baumförmigen Opuntien nicht durch Zuwachszonen gegliederte Stamm, ist in der Jugend in ein dichtes Kleid langer Dornen gehüllt, während die blattartigen, meist profil gestellten Glieder der Krone, eine auffallende Höckerung aufweisen (Abb. 35, rechts); die Areolen selbst bieten sich als braune Glochidenbüschel mit kleinen, gelblichen Dornen dar.

Zum Abschluß sei noch auf das merkwürdige Verhalten von *Peniocereus marnierianus* hingewiesen. Alle *Peniocereus*-Arten besitzen eine mächtige, subterrane Rübe, der dünne, kantige Sprosse entspringen, die bei dem in Süd-Mexiko beheimateten *P. marnierianus* einen Dimorphismus in Jugend- und Altersform aufweisen. Die mit einer Rübe versehenen Jungtriebe sind scharf 4-kantig und tragen dichtstehende, kurz bedornte Areolen. Die Altersformen sind 4-kantig gerippt, ihre Areolen weiter voneinander entfernt und mit langen, pfriemlichen Dornen besetzt (Abb. 36).

Abb. 34: Eine alte, 12 m hohe Pflanze von Opuntia galapageia var. echios Bemerkenswert und einmalig im Bereich der Kakteen ist nun die Feststellung, daß an den blühfähigen Altersstadien Areolen austreiben und zu vegetativen Trieben auswachsen, welche die Organisation der Jugendform wiederholen (Abb. 36). Nachdem diese eine gewisse Länge erreicht haben, fallen sie zu Boden, wurzeln ein, bilden eine neue Rübe und zeigen erneut das Verhalten der Mutterpflanze. Somit haben wir in *P. marnierianus* nicht nur einen interessanten Fall vegetativer Vermehrung bei Kakteen vor uns, wobei die Austriebe mit der Jugendform beginnen, sondern auch ein bemerkenswertes Beispiel von Differenzierung in Jugend- und Altersform.

Mit den vorstehend aufgeführten Kakteen, die eine Differenzierung ihres Sproßsystems in ein vegetatives Jugend- und ein blühfähiges Altersstadium aufweisen, ist unsere Übersicht keineswegs erschöpft. Wir haben an ausgewählten Beispielen versucht zu zeigen, daß bei vielen Kakteen im Verlauf ihrer Entwicklung eine ± scharf voneinander geschiedene Differenzierung in einen rein vegetativen und einen rein fertilen, blütentragenden Abschnitt erfolgt; wir haben weiterhin versucht zu zeigen, daß nach Erlangung der Blühreife ein "Rückfall" in das vegetative Stadium nur in wenigen Fällen erfolgt. Hat ein Sproß einmal seine Blühfähigkeit erreicht, dann werden eben nur noch Blüten und Früchte erzeugt, wobei der Eintritt in die florale Phase mit





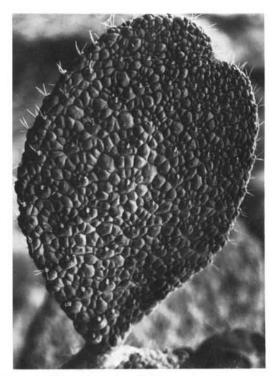


Abb. 35: links: ältere Pflanze von Consolea moniliformis - Foto: M. Kroenlein; rechts: Trieb von Consolea moniliformis mit eigenartiger gehöckerter Oberfläche



Abb. 36: Peniocereus marnierianus; Triebe mit vegetativ entstandenen "Jungtrieben" (Collection Jardin botanique "Les Cedres", St. Jean Cap Ferrat, Frankreich)

morphologischen Umgestaltungen einhergehen kann. Welche Faktoren diese Umstimmungen auslösen, darüber liegen bei Kakteen so gut wie keine Untersuchungen vor. Hier ist dem "Feld"-Physiologen und Ökologen noch ein weites Betätigungsfeld gegeben. Aber auch die morphologische Umgestaltung der Sprosse beim Eintritt in die Blühphase, bedarf noch eingehender, entwicklungsgeschichtlicher, über längere Zeiträume hinweg sich erstrekkender Untersuchungen.

Ziel des vorstehenden Berichtes, der keineswegs Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, ist, Anregungen für Beobachtungen auf Reisen in die Kakteengebiete zu geben.

> Prof. Dr. Werner Rauh Institut f. System. Botanik und Pflanzengeographie der Universität Im Neuenheimer Feld 328 D-6900 Heidelberg 1

Über Caralluma subulata (FORSSKAL) DECAISNE von der arbischen Halbinsel

Peter V. Bruvns

Einleitung

Während der letzten zwanzig Jahre wurde eine größere Anzahl von Beschreibungen neuer Taxa der Stapelieen Arabiens und der benachbarten Gebiete Nordost-Afrikas veröffentlicht. Bei der genauen Bearbeitung dieser ziemlich zerstreuten Literatur, enthüllt sich deren oft nur geringe wissenschaftliche Qualität, und nur bei den Arbeiten Dr. P.R.O. BALLYS findet man genügend Informationen zum Bestimmen der Pflanzen. Beim Studium der Asclepiadaceen wird man immer wieder mit dem Problem konfrontiert, daß die Vielfalt der Coronastrukturen, welche für die Bestimmung der Arten unerläßlich ist, hoffnungslos unzureichend beschrieben wird. Leider sind auch die meisten Abbildungen viel zu wenig aussagekräftig um darauf Einzelheiten erkennen zu können. Ferner ist es bedauerlich, daß bei den enormen Bemühungen neue Taxa zu veröffentlichen, fast nie Versuche unternommen wurden, das bisherige Wissen über die bereits publizierten Arten zu ergänzen. Dies ist insofern unbefriedigend, weil viele der "alten" Spezies nur sehr



ungenügend beschrieben sind. Außerdem ist es eigenartig, daß manche Autoren behaupten, diese Arten an bestimmten Orten gesehen zu haben, obwohl eine exakte Identifikation auf Grund der lückenhaften Diagnosen fast unmöglich ist.

Eine solche vernachlässigte Spezies ist die Caralluma subulata (Forsskal) Decaisne. Die Beschreibung dieser Art erfreute sich insgesamt einer Länge von genau zwei Zeilen in White & Sloane (1937). Mit der vorliegenden Arbeit werden die erschütternden Zustände bei dieser Art behoben, die Verwandtschaft zu anderen Arten diskutiert und Illustrationen zu C. subulata und verwandten Taxa aufgeführt.

Diskussion

C. subulata wurde von Pehr Forsskal um 1762 während der Expedition (1761 - 1763) in den Yemen und die östlich benachbarten Gebiete entdeckt. Diese Expedition wurde vom dänischen König unterstützt (FRIIS, 1983). FORSSKAL verstarb am 11. Juli 1763 in Arabien und Niebuhr. Der einzige Überlebende der Expedition veröffentlichte nach seiner Rückkehr nach Kopenhagen einige Notizen Forsskals. Im ersten Band, Flora Aegyptiaco Arabica (Forsskal, 1775) wurde die Stapelia subulata zum ersten Mal beschrieben. Der zweite Band, Icones Rerum Naturalium (Forsskal, 1776), enthielt eine sehr nützliche Zeichnung zu dieser Spezies. DECAISNE benannte die Stapelia subulata 1838 in Caralluma subulata um. Gleichzeitig veröffentlichte er eine Serie von detaillierten Skizzen der Corolla und deren Bestandteile. WHITE & SLOANE weisen darauf hin, daß bei diesen Illustrationen die seitlichen Flimmerhaare, die bei FORSSKAL (1776) deutlich gezeigt werden, bei DECAISNE nicht mehr erscheinen und die Form der Kronzipfel nicht typisch für lebende Pflanzen ist. Weder A. BERGER (1910) noch WHITE & SLOANE (1937) fügten unserem Wissen über diese Art etwas Neues hinzu. Bis 1979 konnte man nichts mehr über diese Art lesen, doch dann behaupteten LAV-RANOS & NEWTON die C. subulata am Typstandort ihrer C. sinaica var. baradii gesehen zu haben.

Meine Beobachtungen an *C. subulata* stammen nicht von persönlichen Besuchen am Standort, sondern von Exemplaren aus Saudi-Arabien bzw. Nord Yemen, die von Frau S. COLLENETTE (COLLENETTE

Caralluma subulata nach Frank 19. Pflanze in der Städtischen Sukkulentensammlung Zürich, August 1983, blübend

Sproßstücke von Caralluma-Arten. Von links nach rechts

- (3) C. adscendens var. fimbriata (Indien)
- (2) subulata (Arabien)
- (1) C. dalzielii (Westafrika)

in ZSS 81 3288) und Gerhart Frank 19, ZSS 83 3192) der Städtischen Sukkulentensammlung Zürich überbracht worden waren. Beide Aufsammlungen von weitentfernten Lokalitäten scheinen zur gleichen Art zu gehören und rechtfertigen die Bemerkung White Schanes, daß diese Spezies ziemlich stark verbreitet zu sein scheint. Von diesen zwei Aufsammlungen wurde noch folgende Beschreibung verfaßt (basierend auf kultiviertem Material und Alkoholpräparaten ZSS):

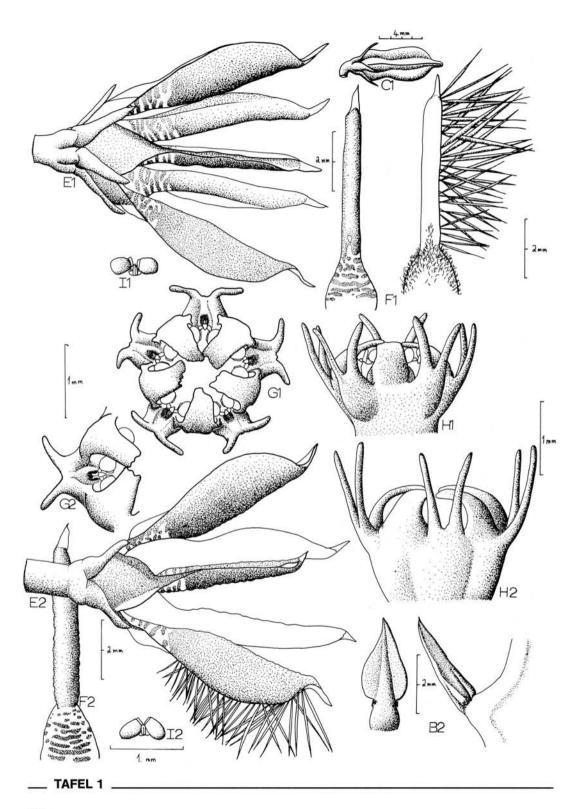
Triebe: 3-15 cm lang, Verzweigung meistens am Boden, 4-eckig, haarlos; Haupttrieb bis 1,5 cm dick am Grund, nur wenig zugespitzt zur Spitze; Blütentrieb sichtbar zugespitzt und gegen Spitze rund (nur bei den yemenitischen Pflanzen, nicht bei den saudiarabischen); Knötchen mit lanzettförmig zugespitzten, rudimentären Blättern bis 4 mm lang, am unteren Teil des Stengels fallen sie ab; Nebenblätter auf zwei kleine Büschel von durchsichtigen, dicken Härchen reduziert. Blüten: ein oder zwei in der Blattachsel eines verkümmerten Blattes, im verjüngten Teil des Stengels entstehend, sukzessiv entwickelnd, nach unten gerichtet. Blütenstiel: 1-2 mm lang, zu Beginn aufrecht, dann nach unten gebogen, um die Blüte nach unten gerichtet zu halten, unbehaart. Kelchblätter: 2-3 mm lang, unbehaart, zugespitzt. Corolla: Röhre ca. 1,5 mm lang, kleine Glockenform, weißlich mit weinroten (Yemen) oder dunkel-purpurnen (Saudi-Arabien) Querstreifen, bedeckt mit feinen, weißlichen, gekräuselten Haaren; Kronzipfel ein wenig verbreitert, 8-10 mm lang, 1,5 mm breit am Ansatz, stark längsgefaltet nach flachem Ansatz (3 mm breit wenn geglättet), Spitze unmittelbar verschmälert auf 1 mm; unterster flacher Teil weißlich mit weinroten / dunkel-purpurnen Streifen und weißen, gekräuselten Haaren, gefalteter Teil weinrot/dunkel-purpur mit einigen gekräuselten Haaren in der Mitte, mit rosaroten, durchsichtigen, dikken ahlenförmigen Haaren bis zu 5 mm lang am Rand, Spitze grün, ohne Haare. Corona: dunkel-purpur in der oberen Hälfte, untere Hälfte weiß, äußere Corona zweizackig, auseinanderlaufend (Decaisne: "Manchmal mit einer Zwischenspitze" - bei unseren Pflanzen nicht vorhanden) bis 1 mm lang; innere Corona den Staubblättern aufliegend und diese vollständig bedeckend, Spitze abgekürzt, gebuchtet.

Nach Frau Collenette, welche seit ca. 10 Jahren Erfahrungen über die Flora West-Saudi-Arabiens gesammelt hat, wächst diese Art entlang der saudischen Westküste von ca. 300 km südlich Jiddah südwärts bis zum 18. Breitengrad nach Al Darb. Standorte variieren in Höhen von 250 – 400 m. ü. M. Der Boden an diesen Orten besteht normalerweise aus verfestigtem Sand oder Granitschotter. Die



Pflanzen werden meistens in kleineren Büschen unter Akazien gefunden. Frau Collenette beobachtete, daß die größten Pflanzen, mit einer Größe von 50 -70 cm, im ehemaligen jetzt gefestigten Flugsand (Meersand), 30 km von der Küste in der Nähe des Wadi al Lith gedeihen. Auf diesen stabilisierten Dünen wächst C. subulata in Büschen der eßbaren "Zahnbürsten Pflanze" Salvadora persica, welche die Hauptvegetation auf den Dünen bildet. Diese Umgebung erscheint für die Caralluma sehr geeignet zu sein, da dort 50 - 100 Exemplare gefunden wurden. Der dunkel gefärbte Mittelteil der Kronzipfel der lebenden Blüten von C. subulata ist stark gefaltet (siehe Zeichnung Tafel 1). Nur wenn sie ausgebreitet sind, sieht man die merkwürdige Form, welche DECAISNE zeigte und deshalb ist anzunehmen, daß er seine Illustrationen von gepreßten Präparaten gemacht hatte. Die Blüten haben eine schöne tiefrote oder dunkel-purpurne Farbe. Leider kann man diese nicht leicht beobachten. Sie hängen am Stengel in einem solch ungünstigen Winkel, daß nur die langen rosa-roten Härchen, am Rande der Kronzipfel, das hervorstechende Merkmal sind.

WHITE & SLOANE ordneten diese Art wegen des zugespitzten Stengels, welcher zur Spitze hin abgerundet ist, ihrer Gruppe Eucaralluma zu. Die saudi-arabischen Pflanzen, aus am Standort gesammelten Samen kultiviert, zeigten diese Erscheinung nicht. Da diese Pflanzen in Zürich zum ersten Mal blühten und nach Frau Collenette ältere Pflanzen immer dieses Merkmal zeigen, muß angenommen werden, daß sich die Gewohnheit, längere und abgerundete Blütenstände zu produzieren, erst mit der Zeit entwickelt. Die Einordnung dieser Spezies unter



Zu den Zeichnungen:

A = Stammabschnitt

B = Rudimentäre Blätter

C = Knospe

D = Corolla Aufsicht

E = Corolla Seitenansicht

F = Farb- und Haarmuster auf den Kronzipfeln

G = Corona Aufsicht

H = Corona Seitenansicht

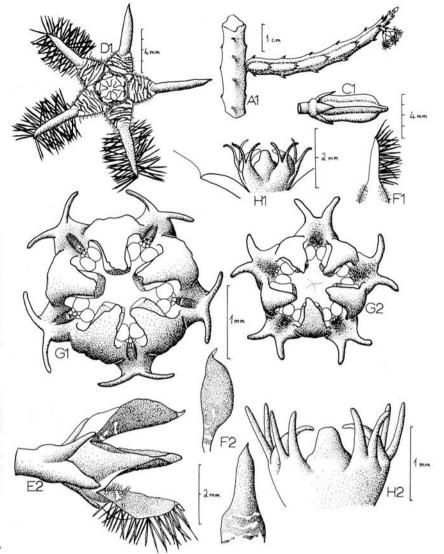
I = Pollinien

Tafel 1

C. subulata. Alle Buchstaben mit nachfolgender 1 sind nach Frank 19 in ZSS (Arabische Republik Yemen: 50 km westlich von Ta'izz auf dem Weg nach Mukhah) gezeichnet. Buchstaben mit nachfolgender 2 nach Collenette s. n. in SZZ 81 3288 (ZSS) (Saudi-Arabien: Grandi-Lavori, Weg in der Nähe der Jiddah-Jizan Verzweigung).

Tafel 2

Buchstaben mit nachfolgender 1 entstammen der Species *C. adscendens* var. *fimbriata* von einer Pflanze aus Abbey Garden mit keiner weiteren Auskunft (ZSS). Buchstaben mit nachfolgender 2 entstammen *C. dalzielii* (gezogen aus Samen aus dem Botanischen Garten Straßburg) (ZSS).



TAFEL 2

die "echten Carallumas" (d. h. Caralluma, Sektion Caralluma sensu Gilbert, 1977) ist deshalb gerechtfertigt. Dies wird außerdem durch die auffällig ansteigenden, lanzettförmig zugespitzten Blätter und den relativ weichen, schnellwachsenden Trieb unterstützt.

WHITE & SLOANE schrieben, C. subulata sei die einzige Art dieser Gruppe, welche auf der Arabischen Halbinsel wächst. Diese Annahme ist falsch, da sowohl C. sinaica (Decaisne) Bentham & Hooker f. als auch C. edulis (Edgeworth) Bentham & Hooker f. durch die Aufsammlungen von Frau Collenette in Saudi-Arabien bekannt wurden. Beide Arten gehören zweifellos auch zu dieser Gruppe.

Aus den Abbildungen kann man ersehen, daß unsere Art der indischen Caralluma adscendens var. fimbriata (Wallich) Gravely & Mayuranathan tatsächlich sehr gleicht. Vegetativ - auf Grund der Triebe. Blätter und Nebenblätter - können diese zwei Arten kaum unterschieden werden. Man kann auch bei den Knospen beobachten, daß sie sich auffallend gleichen. Lediglich einige wenige Unterschiede bestehen bei den Blüten: Die Blüten der C. adscendens öffnen sich eher wenn sie voll entwickelt sind; die Kronzipfel der C. adscendens sind in der Mitte viel schmaler (wenn ausgebreitet) als die der C. subulata und der Haarwuchs dieser Spezies ist gegen die Mitte der Corolla hin spärlicher. Diese Haare befinden sich gegen den Rand des unteren Teiles des Kronzipfels. Die langen Härchen der C. adscendens sind, im Gegensatz zu den aufgedunsenen der C. subulata, etwas dünner. Dies kann aber durch-

Der praktische Tip

Meine Erfahrungen mit der Kellerüberwinterung von Kakteen

Meine 14 Handkästen mit Kakteen stehen den Sommer über an der Südwand des Hauses unter einem vorspringenden Dach, d.h. in voller Sonne, aber regensicher. Das bekommt den nicht prallsonneempfindlichen Arten ganz ausgezeichnet, wie Färbung und Dornenbildung zeigen, doch es hat aber auch Nachteile; so sind in diesem relativ kühlen Sommer etliche Knospen steckengeblieben.

Das Problem einer solchen "Fensterbrett-Sammlung" ist die Überwinterung, denn so viel kühle und helle Fensterbänke wie nötig, gibt es natürlich in keinem Haus. Deshalb habe ich erstmalig vor 2 Jahren in einem unbeheizten Kellerraum 2 Borte mit je 2 Leuchtstofflampen à 60 Watt (eine Osram "Fluora" und eine Tageslicht) eingerichtet, und überwintere dort die "kältebedürftigen" Kakteen von ca. Mitte September / Anfang Oktober bis zu den "Eisheiligen" im nächsten Jahr.

Die Wassergaben reduziere ich bis November auf Null, ab April beginne ich dann zu nebeln. Die Leuchtstofflampen befinden sich ca. 60 cm über der Kastenoberkante und werden über eine Schaltuhr (10 Stunden pro Tag) gesteuert.

Die Temperaturregelung erfolgt mehr oder weniger

genau durch Öffnen und Schließen des Kellerfensters und wird nach unten hin (8° C) durch einen thermostatgesteuerten Heizlüfter abgesichert. Die Temperaturschwankungen sind sehr gering und der Stromverbrauch für den Heizlüfter in milden Wintern praktisch gleich Null.

Die Erfahrungen sind besser als erwartet:

- a) niedrige Kosten f
 ür Anlage, Beleuchtung und Heizung
- b) die Pflanzen sind immer gut vor Augen und
- offensichtlich bekommt es ihnen auch, denn das Blühen setzt im Frühjahr schon im Keller ein und setzt sich im Herbst im Keller fort.

Insgesamt erscheint mir das ein empfehlenswerter Weg für den Liebhaber, der sich kein Gewächshaus zulegen kann oder will.

> Gerhard Müller Fuhrenkampsweg 12 D-2090 Winsen-Pattensen

Über Caralluma subulata . . .

aus auf ungünstige Wachstumsbedingungen zurückzuführen sein. Der Corona-Aufbau ist identisch. Ferner ist bemerkenswert, daß auch die westafrikanische Art C. dalzielii N.E. Brown sehr nahe mit diesen beiden verwandt ist. Unglücklicherweise kann man aus den Abbildungen in "Flora West Tropical Africa" (HUTCHINSON & DALZIEL, 1931) dies nicht ersehen, obwohl N.E. Brown diese Art für die am nächsten mit der C. adscendens verwandten hielt. C. dalzielii besitzt eine wesentlich kleinere Blüte, aber abgesehen davon, sind die weiteren Unterschiede gering. Deshalb könnte man diese drei Spezies als eine ansehen, allerdings mit einem sehr großen, nicht zusammenhängenden Verbreitungsgebiet zwischen West Afrika und Indien. Dieses würde der Situation der C. edulis entsprechen, wenn diese mit C. mouretii Chevallier und C. longidens N. E. Brown gleichgesetzt wird (M. G. GILBERT, persönliche Mitteilung) und was auch vernünftig ist, weil auf derselben geographischen Breite auch über große Distanzen annähernd gleiche klimatische Verhältnisse vorherrschen.

Literatur:

BERGER, A. (1910): Stapelieen und Kleinien. Stuttgart DECAISNE, J. (1838): Annales des Sciences Naturelles Ser 2, 9, Taf. 90: 267

HUTCHINSON, J., DALZIEL, J. (1931): Flora of West Tropical Africa. London

FORSSKAL, P. (1775): Flora Aegyptiaco-Arabica. Ed. Carsten Niebuhr, Kopenhagen

FORSSKAL, P. (1776): Icones Rerum naturalium, Taf. 7. Ed. Carsten Niebuhr, Kopenhagen

FRIIS,I. (1983): Notes on the botanical collection and publications of Pehr Forsskal. Kew Bull. 38: 457 – 467

GILBERT, M. (1977): Caralluma in Ethiopia. Nat. Cact. Succ. J. 32: 26-31

LAVRANOS, J., NEWTON, L. (1979): New Stapelieae from the Yemen Arab. Republic. Cact. Succ. J. Amer. 51: 233 – 237

WHITE, A., SLOANE, B. (1937): The Stapelieae 1. Pasadena, Kalifornien 1937

> Peter V. Bruyns St. Edmund Hall Oxford OX 1 4 AR England

Zur Ergänzung der Beschreibung in Teil 1 (Heft 11/84) sei hier auf die Unterscheidungsmerkmale hingewiesen.

"Spinigemmatus" im Sinne von "mit stachliger Knospe" soll den unter den bisher bekannten Echinocereen wohl einmaligen Verlauf der Knospenbildung charakterisieren. Echinocereus spinigemmatus Lau bildet eine dicke, sehr stark bedornte Knospe, die man zunächst für ein "Kindl" hält, aus der sich dann aber überraschenderweise die Blüte entfaltet. Blütenröhre und Fruchtknoten stellen äußerlich eine Einheit dar. *

Echinocereus spinigemmatus wird vergesellschaftet mit Echinocereus pamanesiorum Lau gefunden. Trotz gleicher Standorte sind die Blühzeiten sehr unterschiedlich. Echinocereus pamanesiorum ist ein typischer Frühblüher. Beide Echinocereen unterscheiden sich eindeutig in Habitus und Blütenbau. E. pamanesiorum hat weiße bis hellbraune Bedornung, wobei die Randdornen zum Körper hin gebogen sind. Die Art kommt mit und ohne Mitteldornen vor. Im Alter vergrauen die Dornen. E. spinigemmatus hat dagegen eine gelbe bis gelbbraune Bedornung, die im Alter braun wird. Mitteldornen werden immer ausgebildet. Die Körperfarbe des E. spinigemmatus ist gelblichgrün im Gegensatz zum mehr Graugrün des E. pamanesiorum.

ERSTBESCHREIBUNG

Echinocereus spinigemmatus LAU

Ein neuer Echinocereus aus Jalisco (Teil 2)

Echinocereus spinigemmatus gehört vom Wuchs her in die Reihe der Erecti (wahrscheinlich Unterreihe Decalophi).

Alfred B. Lau Apartado 98 Cordoba, Ver. 94500 Mexico

^{*} In diesem Zusammenhang sei auf ein Irrtum bei der Bildunterschrift auf Seite 249 (im 1. Teil) hingewiesen. Es handelt sich nämlich dabei nicht um "Neutriebe", sondern tatsächlich um die bedornten Knospen von E. spinigemmatus.



Bemerkungen zu Teil 1 "Beobachtungen an Jugend- und Altersformen bei Kakteen"

In diesem Aufsatz, Rauh, Heft 6, 1984, findet sich auf S. 135 die Abb. 5 mit der Bildunterschrift "Blühender Melocactus macrocanthos; Dominikanische Republik". Bei dieser Artbezeichnung dürfte ein Versehen vorliegen. Die Abbildung zeigt sehr viel wahrscheinlicher einen Melocactus aus einer Sippe, die zu Melocactus intortus (Miller) Urban oder allenfalls noch zu Melocactus communis (Aiton) Link et Otto gehört. Denn die abgebildete Pflanze besitzt zahlreiche, verhältnismäßig lange, zum größten Teil schräg nach abwärts gerichtete Dornen; auf jeden Fall nicht ± allseits strahlig abstehende Dornen, wie es für Melocactus macrocanthos (Salm-Dvck) Link et Otto u.a. charakteristisch ist. Melocactus intortus wurde von MILLER als Cactus intortus (in: Gard. Dict., No. 2, 1768) beschrieben, und als Typstandort ist die Insel Antigua bekannt. Diese Art befindet sich auf den benachbarten Inseln, kommt mit Sicherheit auf Puerto Rico, in der Dominikanischen Republik vor und soll eventuell (nach BRITTON und ROSE) auf den südlichen Inseln der Bahamas noch verbreitet sein; letzteres ist aber ungewiß und müßte überprüft werden. Selbst wenn man in einer sehr weitgehenden Zusammenfassung Melocactus intortus mit Melocactus macrocanthos zu einer Species vereinen möchte, dann müßte der erste Name aus Prioritätsgründen bestehen bleiben.

Weit verbreitet in der westindischen Region, auch auf Santo Domingo (Dominikanische Republik), ist noch *Melocactus communis* (Aiton) Link et Otto.

Die von LINK und OTTO publizierten Angaben und ihre Abbildung (in: Verhandlg. d. Ver. z. Befördg. d. Gartenb. III, S. 417, 1827) passen nicht ganz so gut zu dem von Prof. RAUH abgebildeten Melocactus wie die entsprechenden Merkmale von Melocactus intortus aber immer noch besser als die von Melocactus macrocanthos. LINK und OTTO gehen bei Nennung der Synonyme zu ihrer Art über AITON (Hort. Kewens. ed. 2; 3, S. 174, 1811) hinaus bis hin zu Cactus melocactus Linnaeus (Spec. Plant. 466, 1753). Die Art und sogar der Name "Communis" ist jedenfalls länger bekannt als die Bezeichnung Melocactus macrocanthos. Er wäre auch hier bei einer eventuellen Zusammenfassung von Melocactus communis mit Melocactus macrocanthos vorzuziehen.

Übrigens ist *Melocactus macrocanthos* vor allem im Bereich der Curaçao-Inseln anzutreffen, wie u. a. seit Britton und Rose immer wieder festgestellt worden ist. Eine schöne Aufnahme eines typischen *Melocactus macrocanthos* findet sich in BACKEBERG, Bd. IV., Abb. 2468, S. 2591; das Foto wurde von Prof. RAUH auf Curaçao gemacht.

Da ich mich mit der Gattung *Melocactus* seit vielen Jahren intensiv befasse, und da leider Versehen nur allzu leicht übernommen und weitergegeben werden, sei der hier erläuterte Hinweis gestattet.

> Prof. Dr. L. Diers Succulentarium Universität Köln

Neues aus der Literatur

Les euphorbes coralliformes de Madagascar

Cremers, G. (1984), Bulletin du Jardin Botanique Nationale de Belgique; **54** (1 / 2) : 23 – 64, ills. (Die korallenförmigen Euphorbien Madagaskars).

Eine kurze Einführung in die Geschichte des Studiums der korallenförmigen Euphorbien-Arten Madagaskars wird gefolgt von einem Schlüssel zur behandelten Gruppe sowie ausführlichen Beschreibungen und Verbreitungsangaben (mit Kartenskizzen) zu den einzelnen Taxa. Sämtliche Arten sind auch gut illustriert. Euphorbia imerina ist eine von den Hochebenen neu beschriebene Art.

Recherches sur les Asclepiadaceae du Shaba (Zaïre) I

Malaisse, F. (1984), Nouvelles observations sur le genre *Ceropegia* L. Bulletin du Jardin Botanique Nationale Belgique; **54** (1/2): 213 – 234, ills.

(Untersuchungen der Asclepiadaceae von Shaba (Zaïre). I. Neue Untersuchungen der Gattung Ceropegia L.).

Die Arten der Gattung Ceropegia aus der Shaba-Provinz (früher unter dem Namen Katanga bekannt) von Zaïre wurden systematisch bearbeitet. Ein Schlüssel zu den behandelten

Taxa wird gefolgt von ausführlichen Beschreibungen, Verbreitungsangaben und Illustrationen (Zeichnungen und Fotos). Die drei Arten Ceropegia kundelungensis, C. muzingana und C. ngoyana werden neu beschrieben. Bei der Identifikation von einigen Arten können Fruchtmerkmale (Anzahl entwickelter Follikel, Winkel zwischen den Follikeln) beigezogen werden.

Opuntia heacockae (Cactaceae). A New Species from Central Colorado

Arp, G.K. (1984), Sida; 10 (3): 207 – 210, 6 figs. (Opuntia heacockae (Cactaceae) – Eine neue Art aus dem zentralen Colorado).

Aufgrund einer Reihe von Aufsammlungen aus dem Chaffer County, Colorado (USA), wird Opuntia heacockae als neue Art beschrieben und abgebildet. Die Identität der neuen Art wird kurz diskutiert. Das Taxon wurde lange Zeit als zu Opuntia schweriniana K. Schumann gehörig betrachtet. Der Autor ist aber der Ansicht, daß eine neue Art vorliegt, die zwischen O. polyacantha und O. arenaria steht. Wie die letztere, werden entlang der verdickten Wurzeln Areolen, Glochiden, Dornen und Neutriebe produziert.

Urs Eggli

Post aus Costa Rica

Hylocereus undatus

(HAWORTH) BRITTON & ROSE -

die königliche Pitahaya

Von den vier bisher in Costa Rica bekanntgewordenen Hylocereus-Arten sind H. calcaratus und H. stenopterus im atlantischen Regenwald beheimatet, während im pazifischen Klimagürtel des Landes, außer dem teilweise häufigen H. costaricensis, der ähnliche H. undatus zu finden ist. Diese stattliche Pflanze hat bis zu 30 cm breite, nächtliche Blüten, die innen schneeweiß sind, nach außen zu jedoch gelblich. Hier in Costa Rica sieht man diese Art nicht allzuhäufig und meist nur in Kultur, wobei die genaue Herkunft nur schwer zu klären ist.

Wenn man PITTIERS Buch "Plantas Usuales de Costa Rica" (1908) zu Rate zieht, so liegt die ursprüngliche Heimat des *H. undatus* im heißen, pazifischen Küstengebiet, vermutlich in den Ufer-



dschungeln der in der Nähe der Küste verlaufenden Flüsse in den Provinzen Guanacaste und eventuell Puntarenas. Auf dem schon über 1000 m hohen Hochplateau der Meseta Central, wo die meisten Städte Costa Ricas liegen, scheint jedoch *H. undatus* seit altersher wegen der prächtigen Blüten kultiviert worden zu sein. Auch *Selenicereus wercklei* wird übrigens hier häufig als hübscher "Schlangenkaktus" in Kultur angetroffen, obwohl er hierzulande recht selten blüht.

Hylocereus undatus ist alles andere als empfindlich oder wählerisch und entfaltet sich mit gleicher Wüchsigkeit, ob er nun nach costaricanischer Sitte ohne viel Federlesen einfach in der Astgabel eines Baumes festgebunden, oder kurzerhand in eine Ver-



Die Blüte von Hylocereus undatus - Foto: Eckhard Meier

tiefung einer Mauer gesteckt wird, die er dann nach und nach zuwuchert wie Efeu an alten Häusern in Europa.

Von April bis Anfang Juni erscheinen ständig Blüten, aus denen sich nach der Bestäubung, die bis etwa 15 cm großen, rosafarbenen Früchte entwikkeln. Diese haben einen süß-sauren Geschmack und sind eßbar. Ihre Samen werden dadurch überallhin getragen, so daß es immer schwerer wird, zu sagen, ob *Hylocereus undatus* in einer bestimmten Gegend ursprünglich oder nur verwildert ist. Letzteres ist sicherlich im Gebiet um San Antonio de Escazú oder im Raume Moravia, nördlich von San José der Fall, wo ich auf etwa 1300 m Höhe, Pflanzen selbst auf Steinblöcken, entlang der Wege angetroffen habe.

Senkrecht und fast unverästelnd an einem Baumstamm emporklimmend, hat dieses Exemplar von Hylocereus undatus beim Erreichen der Astgabeln einen Horst gebildet. Von hier aus breitet er sich fächerartig weiter aus



Bei Standorten in wärmeren Gegenden, wie unweit von San Ignacio de Acosta oder Orotina, kann man hingegen nicht sicher von Verwilderung sprechen, denn beide Orte liegen in der warmen Talzone am pazifischen Hang, wo außerdem noch Hylocereus costaricensis, Cattleya skinneri, Epidendrum costaricense und E. stamfordianum etc. als recht typische Vertreter der warmtemperierten pazifischen Klimazone Costa Ricas, mit halbjährlichem Wechsel von Regenzeit (Mai bis November) und Trockenzeit (November bis Mai) vorkommen.

Überdies sorgt der Mensch zusätzlich für eine weitere Vermehrung. Zu groß gewordene Pflanzen werden einfach gestutzt, die abgeschnittenen Stücke, besonders in ländlichen Gegenden, weggeworfen. Bei nicht zu hohem Unterwuchs oder Unkraut treiben sie rasch wieder Luftwurzeln, und klimmen am nächsten aufragenden Gegenstand erneut wie eine riesige, grüne Raupe oder Baumschlange empor. Solche aufstrebenden Kletterranken können leicht 8 bis 10 Meter oder mehr in die Höhe steigen, in dem sie, fest an einem Stamm oder Pfahl angeschmiegt, sich dem Licht entgegenarbeiten. Dabei bilden sie auf der gesamten Unterseite feste, drahtartige Klammer- oder Haftwurzeln. Sobald ein Querast erreicht ist, verzweigt sich der Trieb und bildet einen neuen Horst. Wird die dem Boden entspringende Kletterranke später abgetrennt, so hat dies auf den oberen Teil keinen Einfluß, denn dieser wächst dann eben ganz epiphytisch weiter. Dabei spielt es keine Rolle, ob Hylocereus undatus einen Baumwipfel oder ein mit Tonziegeln gedecktes Hausdach erklommen hat.

Wenn letzteres der Fall ist, so muß besonders der auf dem Lande lebende Costaricaner gut darauf achten, daß ihm der buchstäblich über den Kopf gewachsene Schlangenkaktus, nicht sein meist nur aus Holz gezimmertes Häuschen zusammendrückt, denn die etwa 6 cm breiten und 30 cm langen Glieder einer Ranke, haben doch ein beträchtliches Gewicht. Schon auf der relativ kühleren Meseta Central entwickelt sich Hylocereus undatus bei ungestörtem Wachstum zu prächtigen Exemplaren. Zu wahren Ungetümen können sich jedoch die Pflanzen in der viel wärmeren Tieflandzone entfalten, wo sie einen Umfang von vielen Metern und ein Gewicht von mehreren Zentnern erreichen können. Wenn man solch einen Riesenhorst zur nächtlichen Blütezeit besucht, so bietet sich ein unvergleichlich zauberhafter Anblick, den man nicht so schnell vergessen wird.

Hylocereus undatus ist bei warmer, heller Kultur leicht zu halten, liebt aber volle Sonne und darf trotz seiner epiphytischen Lebensweise keinesfalls zu naß gehalten werden.

In Costa Rica wird diese Art, wie fast alle schlan-

Kleinanzeigen

Bitte beachten Sie die Hinweise für Kleinanzeigen in Heft 1. Seite 23

Verkaufe Backeberg, "Das Kakteen-Lexikon", Jena 1970, bester Zustand, geg. Angebot. Michael Soehner, Deveser Str. 23, D-3005 Hemmingen; Tel.: 0511/425330 abends

KuaS-Jahrgänge von 1972 bis 1983, gelocht, für DM 200.plus Porto abzugeben. Heinr. Hasselmeyer, Bultmannsort 117, D-2841 Wetschen; Tel.: 054 46/8 49

Verkaufe: "The Mammillaria Handbook", Ausgabe 1979, neuwertig, gegen Gebot. G. Groß, Uhlandstr. 14, D-4100 Duisburg 14

Suche Pflanzen o. Samen von Gymnocalycium armatum, borthii, FR 6,962, 963, 964, 1097, 1103, Frailea melitae, matoana sowie Hefte der tschech. Friciana-Serien (evtl. Tausch geg. and. Zeitschr.). Dett. Metzing, Burgberg 10, D-2810 Verden

KuaS-Jahrgänge 1957 – 1984, alle ungelocht in orangefarbenen KuaS-Bindern. Komplett gegen Höchstgebot abzugeben. Walter Schwabenland, Kaiserdamm 100, D-1000 Berlin 19

Suche Echinopsis, Eps.-Hybriden, Pseudolobivia, Ableger oder Jungpflanzen. Angebote mit Preisvorstellung. Dietmar Deichert, Mosheimstr. 1, D-3330 Helmstedt

Verkaufe wegen Platzmangel und Spezialisierung, verschiedene Arten von Kakteen. Armin Preuß, Lindenweg 4, D-8773 Frammersbach; Tel.: 0 93 55 / 24 40

Verkaufe preiswert Lebende Steine (Lithops), es sind 3 jähr. blühfähige Pflanzen. Kurt Jünger, Alter Postweg 12, D-4194 Till-Moyland; Tel.: 0 28 24 / 62 51

Verkaufe 5 große Epiphyllum-Hybriden in versch. Blütenfarben. Bernd Krautwald, Wähmannstr. 13, D-2800 Bremen

Berger, "Die Agaven" und Verz. d. Arten der Gattung Mesembryanthemum nebst deren abgetrennten Gattungen (1938) + 1. u. 2. Nachtrag (1939) von Jacobsen gegen Tausch od. Bezahlung abzug. Rüdiger Kock, Südstrand 5, D-2242 Büsum

Verkaufe: C. Backeberg "Das Kakteen-Lexikon", 2. Auflage 1970, gegen Gebot, sehr gut erhalten. Horst Gutberlet, Spitz-buchweg 21, D-6900 Heidelberg; Tel.: 0 62 21 / 80 19 87 (nach

KuaS-Jahrgänge 1979 – 1984, ungebunden, preiswert zu verkaufen. Jürgen Forstreuter, Grüner Weg 25, D-5010 Bergheim; Tel.: 0 22 71 / 4 32 43

Suche Echinopsen-Hybriden, bitte mit Angabe der Blütenfarbe. Angebote an: Ludger Kluft, Tigg 4, D-4354 Datteln

Suche winterharte Kakteen gegen Portoerstattung in Briefmarken (normale) und Dankeschön. Ralf Machuletz, Burbachstr. 2. D-5093 Burscheid 1.

Kakteensamen abzugeben, z.B. Astroph., Aylostera, Discoc., Loph., Mam., Meloc., Rebutia, Turbinic. und andere Seltenheiten. Näheres gegen Freiumschlag. Hubert Piwek, Katharinenstr. 10, D-5142 Hückelhoven 1

Suche gegen Bezahlung Wilcoxia albiflora, papillosa, striata, tamaulipensis, tomentosa, viperina, zapilotensis. Bruno Knutti, Ackerstr. 39, CH-4057 Basel; Tel.: 061/653415

Suche gegen Portoerst. und 20 (40) Pf. für einen (zwei) Ableger dieser Gat.: Webero-, Hylo-, Helio-, Nycto-, Crypto-, Selenicereus, Deamia, Wilmattea, Epiphyllum, Harrisia, Ericer., Medio-, Stropho-, Aporo-, k. Hybr. Jens Freigang, D-7793 Rast

Suche günstig Lobivia Band 1-3 von W. Rausch. Wäre dankbar für überzählige Lobivia u. Frailea Pflanzen u. Samen, mit Benennung, gegen Bezahlung. Angebote an: Christel Ahrens, Fichtenweg 16, D-2817 Börverden

Tausche kleine Samenportionen (ca. 10 K.) schöner Kakteen! Dieter Kantorek, Töbel 14, D-7981 Bodnegg

Verkaufe gegen Gebot die Jahrgänge 1973 – 1984 der KuaS. Gunther Heckmann, Mittelstr. 22, D-2941 Langeoog; Tel.: 04972/3667

Suche noch Interessenten für eine Reise nach Madagascar, etwa Sept. – Okt. 1985. Elena Siewert, Barsbütteler Str. 34 prt., D-2000 Hamburg 70; Tel., 040/6534239

Suche KuaS-Jahrgänge 8/1957, 9/1958, und 10/1959. Alle Jahrgänge 1-12 ungebunden. Angebote an: Kurt Neitzert, Im Wiedtal 6, D-5450 Neuwied 14

Suche Pflanzen oder Samen der Gattungen Echinocereus u. Parodia. Tausch gegen andere Gattungen möglich. Josef Brechmann, Nachkamp 15, D-4415 Sendenhorst 2; Tel.: 02535/8284

Verkaufe kompl. KuaS-Jahrgänge von 1967-1971, 1973-1982, Heft 3/Jahrg. 75 fehlt. Außerdem 14 diverse Kakteenbücher. Näheres geg. Freiumschlag. Dr. Alfred Ungewiss, Pollstr. 17, D-4970 Bad Oeynhausen 6; Tel.: 05731/52117

Verkaufe meistbietend: KuaS 1963, 1964 Einzelbände, rot, Ganzleinen und 71/72 und 73/74, Doppelbände, grün, Bestzustände. Suche: KuaS Jahrgänge 1965 – 70, ungebunden. Eckhard Meier, Liselottestr. 23, D-6540 Simmern

Suche Zeitschrift "Succulenta" Jahrg. 1983 u. älter. Angebote an: Anke Fuchs, Artelshofen 94, D-8561 Vorra

Anfänger sammelt Stecklinge aller Art. Wer sendet mir welche zu? Porto wird erstattet. Ralph Hofmann, Breitlacherstr. 103, D-6000 Frankfurt 90

Verkaufe ältere Sulcoreb., Echinopsen u. Hybr. sowie bew. Steckl. v. Selenicer. grandiflorus Y Heliocer. speciosus (Rote Königin, KuaS 75, S. 284). Anfragen bitte mit frank. Rückumschlag. A. Wichert, Heidkamptwiete 7, D-2085 Quickborn

Aus gesundheitl. Gründen muß ich meine Sammlung stark verkleinern. Etwa 170 Mammillarien geg. Gebot abzugeben. Peter Kürschner, Pferdeweide 9, D-2000 Hamburg 55; Tel.: 040/876599

Wer kann mir über Britonia darisii genaue Angaben schicken? Suche Ableger von Heliocereus amecamensis, schrankii gegen Bezahlung. Helmut Gebhart, Heidkamp 24, D-3101 Lachendorf; Tel.: 051 457 63 65

Verkaufe 9 Jahrgänge KuaS von 1975 – 1984, die Hefte sind ungebunden und neuwertig. Komplett gegen Gebot, einzelne Jahrgänge DM 15.— VB. Katja Bakarinow, Worringer Str. 28, D-5000 Köln 1; Tel.: 02 21/77 91 07 nach 20 Uhr

Standortsamen abzugeben, 25 – 30 K. Näh. geg. Freiumschlag. Echinoc. ingens, visnaga, Feroc. latisp. var. flavisp., macrodisc., rafaelensis, Echinomast. laui, Glandulic. uncinatus. Frank Haferkorn, Klufternerstr. 162, D-7990 Friedrichshafen 24

Suche gegen Bezahlung Pflanzen, Stecklinge, Teilpflanzen von: Lobivia horrida, Hatiora herminiae, Pseudozygoc. epiphyloides, Caralluma ramosa, C. prionium, Edithcolea sordida. Jakob Stiglmayr, Loschgestr. 3, D-8520 Erlangen

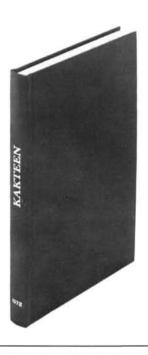
genartigen Kakteen, einfach "Pitahaya" oder auch "Pitahaya de Hoja" (Blatt - Pitahaya) genannt, manchmal aber auch "Pitahaya Reál", was die "Königliche Pitahaya" bedeutet, eine fürwahr überaus zutreffende Benennung!

Literatur:

PITTIER, K. (1957): PLantas Usuales de Costa Rica, 2. Aus gabe, R.L. Rodriguez

STANDLEY, P. C. (1936): Flora of Costa Rica, Teil 2

Clarence Kl. Horich Lista de Correos San José / Costa Rica



Ein schönes Buch

binden wir aus Ihrer

Kakteenzeitschrift

Wenn Sie Ihre 12 Hefte mit dem Jahresinhaltsverzeichnis an mein Postfach senden, erhalten Sie 4 Wochen später ein gut gebundenes Buch. Es ist grün eingebunden und kostet samt Einbanddecke und Goldprägung DM 28.90. Ältere Jahrgänge binden wir ebenfalls, die Einbanddecken sind vorrätig.

Außerdem erledigen wir alle Buchbinderarbeiten, vom individuell gestalteten Gästebuch oder Fotoalbum, bis zum feinsten Lederband für Ihre Bibliothek.

Unsere Dokumentation gibt auf die anstehenden Fragen Auskunft. Wir schicken sie Ihnen gerne.

Manfred Mayer

Sortimentsbuchbinderei GmbH Hasenbergstraße 95 A · Postfach 1084 D-7000 Stuttgart · Telefon 07 11 / 63 52 85

KAKTEEN - Literatur von Buchhandlung Ziegan

1 Berlin 30

Potsdamer Straße 180

Ruf (030) 2162068



Wasserburger Weg 1/2 D-8870 Günzburg KS 12 Tel. (08221) 30057/58

Die Freizeitoase für den Gartenfreund

3 Gewächshaus programme

Von der preiswerten, soliden, einfachen Ausführung bis zur thermisch getrennten, eloxalveredelten Aluminium-Konstruktion für höchste Ansprüche-mit realer Heizkostenersparnis von ca. 60%. Wir bieten für jeden Hobbygärtner das passende Gewächshaus





Ihre Planung und unsere ansprechende Lösung können den Wintergarten zum architektonischen Glanzpunkt machen Nicht zu vergessen die Funktion als energiesparende Pufferzone.

Elektro-Umluftheizung

Ausgereifte Technik und hohe Qualität ga-rantieren Heizkostenersparnis bis ca. 50% und mehr. DM 882,- inkl. MwSt. frei Haus

Fordern Sie ausführliche Informationen an!



DM 269 .--

Wir würden uns freuen

wenn Sie unsere Gärtnerei besuchen. wenn Sie bei uns schöne Pflanzen finden, wenn Sie nicht am Montag kommen,

wenn Sie uns seltene Pflanzen oder Ihre Sammlung anbieten. Täglich, auch Sonn- + Feiertags 9 bis 18 Uhr geöffnet. (Außer Montag).

KAKTEENGÄRTNEREI KLEIN MEXICO

D-2067 Reinfeld/Holst., Heckkathen 2, Tel. 04533/1093

KAKTEENSAMEN-EXOTICSAMEN-ZUBEHÖR

Wir führen Samen von Kakteen, Sukkulenten, Mesembryanthemum Palmen, Bonsai, Zierbananen, Ziergräser, Kaffee, Mimosa pudica, Cyperus, Zierpfeffer, Eucalyptus, Topf – Baumwolle, Philodendron, Ficus benja, Baumwolle, Philodendron, Ficus benja.
Callistemon citrinus und viel.andere Sorten.
Unser SET – Angebot:
3 Pikierschalen, grün gelocht 48x33x6,5 · 6 Saatschalen, grün je 38tück gelocht ungelocht 30x20x5 · je 100 Vierkanti

je 3 Stück gelocht u.ungelocht 30 x 20 x 5 - je 100 Vierkanttöpfe 5 x 5 u. 6 x 6 je 50 Vierkanttöpte 7 x 7 u. 8 x 8 (alle Maße in Zentimeter) sowie je 1 und Pflanzenthermometer 0-50°C

incl.Porto und Verpackung + N.N. nur DM 69,90



ROLAND RENK

BRUNNENSTRASSE 10 - TELEFON (07541) 22470 7000 FRIEDRICHSHAFEN 1

Bitte Pflanzenliste anfordern!

Kakteengärtnerei H. RÜSCHHOFF

Merscher Weg 10, D-4406 Drensteinfurt 1 Telefon 02508/8815

Geöffnet: Mo. - Fr. 8 - 18 Uhr. Sa. 8 - 13 Uhr.

Achtung Kakteenfreunde!

Super-Angebote im Dezember

Luftpolsterfolie, UV stabilisiert. Dreischichtig (Noppen ø 30 mm). Nur 1. Qualität, pro qm nur **DM 2,20**, beliebige Meter-Angabe in 1,50 und 2,00 m Breite.

1,50 m breite Rolle ca. 50 m nur DM 128,-2,00 m breite Rolle ca. 50 m

nur DM 168,--Wir versenden diese Rollen nur mit der Post, da sie gegenüber dem Bahnversand erhebliche Versandkosten (bis zu 50%) einsparen.

Floramatic 3000, die ideale und kostensparende Gewächshausheizung für Propan-Flaschengas, 3,46 kw, Temperatureinstellung von ca. 8 – 20 ° C. nur DM 430,--

Caramatic, Umschaltautomatik von Betriebs- auf die Reserveflasche, mit allem Zubehör nur DM 96 .--

Rippenrohrheizkörper, feuerverzinkt, spritzwassergeschützt, komplett mit Zuleitung und Stecker. Einmalige Preise!

1000 Watt ca. 62 cm 1500 Watt ca. 88 cm 2000 Watt ca. 112 cm DM .162,-DM 198,--

Frostschutzgerät,mit stufenloser Thermostatregelung von nur DM 36,--5-35°C., 500 Watt. Ideal für kleine Räume

Neue Kleinheizkabel 15 Watt, 2 m lang 25 Watt, 4 m lang 50 Watt, 7 m lang nur DM 29,80 nur DM 38,70 nur DM 49,50

Bodenheizkabel

75	Watt.	6	m	lang	nur DM	65	* DN	A 165
					nur DM		* DN	1 210,
300	Watt,	24	m	lang	nur DM	150,	* DN	1 249,
500	Watt,	42	m	lang	nur DM	230,	* DN	1 325,

* Bodenheizkabel, komplett mit Spezialthermostat von 2-25° C. mit 30 cm langem Fühlerstab, komplett mit Zuleitung.

True-Lite-Röhren, mit Tageslichtspektrum (Power-Twist)

20 Watt. 60 cm lang nur DM 59.-40 Watt, 120 cm lang nur DM 64,--65 Watt. 150 cm lang (Normale Ausführung)

Spezial-Gebläseheizer, mit 2-Stufen Heizung für 1500 und 3000 Watt und eingebautem Thermostat von 2-25° C.

Spezial-Feuchtraum-Thermostat, von 0 - 35 °C. mit kompletnur DM 145,-ter Feuchtraum-Zuleitung

SIEGHART SCHAURIG, Kakteen- und Zubehör-Versand D-6452 Hainburg / Hess. 1, Industriegebiet, Daimlerstraße 12, Telefon 0 61 82 / 56 95

Bestellen Sie die führende englisch-sprachige Kakteenzeitschrift 'The Cactus & Succulent Journal of America', Jahresabonnement US \$ 21.-Bitte bezahlen Sie per internat. Postanweisung.

Abbey Garden Press, PO-Box 3010 SANTA BARBARA / Calif. 93105, USA

SUKKULENTEN-KULTUREN

Bürschgartenstraße 14, Telefon 06121/541240 D-6200 Wiesbaden-Sonnenberg

Pflanzenliste 1985, reich illustriert, gegen DM 2,40 in Briefmarken bitte anfordern. - Spezialgebiet Agaven, 80 verschiedene Sorten vorrätig.

Liebe Kakteenfreunde!

Wieder geht ein Jahr zu Ende. Bei den vielen Ausstellungen, auf denen wir mit unserem großen Pflanzenangebot vertreten waren, haben wir wieder sehr viele neue Kakteenliebhaber kennengelernt.

Ihnen, und allen, die uns in Mayen besucht haben, möchten wir auf diesem Wege herzlich danken, und frohe Feiertage und alles Gute für das Jahr 1985 wünschen. — Sollten Sie noch ein schönes Geschenk für Weihnachten suchen, so bieten wir außer unseren Kakteen eine große Auswahl an Euphorbien, Orchideen, Rhipsalien sowie Tillandsien.

Unseren Berliner Freunden können wir schon jetzt mitteilen, daß wir 1985 wieder auf der "Grünen Woche", Halle 8 a, Stand 12, vertreten sind.

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 9 – 18 Uhr, Samstag 8 – 14 Uhr, langer Samstag (4 Samstage vor Weihnachten) 8 – 17 Uhr.



kakteengärtnerei mayen

gartencenter aquarium-zoo

AUF DER EICH 5440 MAYEN TELEFON (02651) 4579

VOSS «THERMO» GEWÄCHSHAUS

Stabilität: Massive Aluminium-Hohlkammerprofile garantieren hohe Belastbarkeit, Alle Profile mit Zubehörnut.

Vollwärmeschutz: Abstrahlflächen mit witterungsbeständigen HOSTA-LIT-Kunststoffverblendungen gegenüber der Außenluft abgeschirmt. Alle wärmesnarenden Veralasungsarten einsetzbar!

Alle wärmesparenden Verglasungsarten einsetzbar!

Qualität: Wartungsfreie Spezialprofile garantieren dauerhafte, dichte, kittlose Verglasung. Stabile Schiebetür und mehrere Lüftungsfenster. Integrierte Dachrinne. Breiten von 2,0 m bis 4,4 m und Längen von 2,0 m bis 6,2 m — jeweils im 0,6-m-Raster beliebig wählbar. Erweiterungsbausätze!

Einfachste Selbstmontage.

Bauformen: Freistehend mit Satteldach; Anlehnhäuser; Warm/Kalt-Gewächshäuser; Rundhäuser. Sonderkonstruktionen auf Anfrage. Zubehör: Über 300 Positionen: Inneneinrichtung; Belüftung; Beheizung; Schattlerung; Beleuchtung; Befeuchtung etc. Verglasung: Blank- oder Klarglas; Stegdoppelplatten aus Plexiglas,

Verglasung: Blank- oder Klarglas; Stegdoppelplatten aus Plexiglas Isolierglas und Kombination der Verglasungsarten.







VOSS «THERMO »WINTERGARTEN

Individuell in Holz oder Aluminium. Alle Glasarten: Einfachglas; 2 und 3 Scheiben Isolierglas; Plexiglas-Stegdoppelplatten!

Wohnraumerweiterung - Pflanzengarten - Energieersparnis Durch modulare Bauweise äußerst preiswert. Alle Sondermaße und Sonderkonstruktionen. Wir übernehmen komplette Planung und Ausführung!

Fordern Sie Sonderprospekt "Wintergärten".

VOSS«THERMO»FRÜHBEETE

Aluminium-Konstruktion: stabil und wartungsfrei; alle Größen und Längen – beliebig erweiterbar!

Isolier-Verglasungen: Plexiglas, Stegdoppelplatten. 10 Jahre Garantie; Sommer/Winter-Einsatz möglich.

Automatische Belüftung: stromloser Betrieb; preiswert und zuverlässig.

Sonderanfertigungen: jederzeit möglich: schicken Sie Ihre Zeichnung – wir geben Ihnen unser Angebot.

Fordern Sie Sonderprospekt "Frühbeete"!

Preise: Konkurrenzlos - direkt ab Werk - Endpreise frei Haus!





BESUCHEN SIE UNSERE STÄNDIGE AUSSTELLUNG!

D-6501 Nieder-Olm / Mainz · Reichelsheimer Straße · Tel. 0 61 36 / 50 71

BAUSÄTZE ZUR SELBSTMONTAGE

SAMEN-LISTE 1985

Unsere neue, ausgedehnte und reichlich illustrierte Samenliste (ca. 200 Abbildungen) erscheint etwa Mitte Januar 1985 und enthält ca. 1100 preiswerte Kakteenarten, darunter einige NEUHEITEN und viele RARITÄTEN für den Kakteenfreund, unter anderem: Mam. rekoi v. leptacantha, Mam. huitzilopochtlii v.n. LAU 1495 (beide mit langen, wirr-verflochtenen Stacheln, prächtig!), Mam. berkeana, Mam. anniana, Mam. napina, Mam. lauii, Mam. lauii v. dasyacantha, Mam. lauii v. subducta, Mam. viescensis, Mam. bellisiana, Mam. humboldtii, Mam. subtilis, Mam. wolfli, Turbinicarpus dickisoniae, Turbini. krainzianus, Turbini. flaviflorus, Echinocereus pamanesiorum, Echinocereus spinigemmatus, Gymnocactus subterraneus v. zaragozae, Cochemiea halei, Epithelantha pachyrhiza, Sulcorebutia swobodae, Sulco. jolandae, Weingartia purpurea, Weingartia torotorensis, Ortegocactus, Phellosperma, Encephalocarpus, Neogomesia und viele andere seltene Arten.

Nur bis Anfang März 1985 Liste anfordern und 5,- DM (5,- SFr, 40,- ÔS) in bar für die Unkosten beilegen (wird bei Bestellung angerechnet). Bitte keine Schecks oder Briefmarken schicken! Mindestbetrag einer Bestellung ist 600,- BF (30,- DM). Wer nach der vorigen Liste bestellt hat, erhält die neue Liste automatisch und grätis!

Gebr. DE HERDT

Schommeweg 3

B-2310 RIJKEVORSEL, Belgien

Telefon 03-3146942

(aus der BRD: 00-323-3146942)

Schöne Kakteen für den Liebhaber

Geöffnet haben wir täglich von 13 – 19 Uhr außer Montags.

Neue Liste ist seit Februar 1984 erhältlich.

Nordmann Leni, Kakteenzucht Landwehrstr. 124. D-4712 Werne, Tel. 0 23 89 / 55 50

British Cactus & Succulent Society

(Nachfolgerin der NCSS und CSSGB)

Die reich illustrierte Zeitschrift bringt interessante fachliche und popular-wissenschaftliche Artikel, informiert über Neutunde und berichtet aus der Pflegepraxis. Jährlich vier Ausgaben (spec. Samenangebot mit der Dez.-Ausgabe) und Mitgliedschaft kosten £ 5.— Bestellen Sie jetzt das Jahrbuch (erscheint im Mai 1983) mit wissenschaftlichen und technischen Artikeln sowie Erstbeschreibungen, Preis £ 7.50. Auskunft gegen Rückporto. Helmut Broogh, Am Beisenkamp 78. D-4630 Bochum 6

Kakteen f. verwöhnte Sammler, Pflanzenliste US \$ 2.00 (m. 1. Auftrag zur.) sprechen nicht deutsch. Cactus by Dodie, 934 E. Mettler Rd. Lodi, Cal. 95240 USA

VOLLNÄHRSALZ nach Prof. Dr. Franz BUXBAUM

für Kakteen und andere Sukkulenten. Alleinhersteller: Dipl.-Ing. H. ZEBISCH, chem.-techn. Laboratorium, D-8399 NEUHAUS/Inn

Sukkulentengarten Ing. H. van Donkelaar

Lantje 1 a · Postbus 15 · NL-4250 DA Werkendam · Holland

Wir führen das größte Hoya- und Ceropegia-Sortiment in Europa. Nach Erhalt von 1,— DM übersenden wir Ihnen die Hoya- **oder** die Ceropegia-Liste; für 2,— DM erhalten Sie beide Listen.

Bleicher-Kakteen

Wir bedanken uns bei unseren Kunden für das entgegengebrachte Interesse und wünschen allen Kakteenfreunden frohe Festtage und ein gutes, erfolgreiches Kakteenjahr 1985!

Vom 8. 12. bis 26. 12. 1984 ist unser Betrieb geschlossen.

Mühlweg 9 D-8721 Schwebheim Telefon 0 97 23 / 71 22

ÜBER 20 JAHRE

Orchideen-Kulturbedarf

für die moderne Orchideenkultur
Nährboden der Original SBL-GD-MS-Reihe
Aussaatlabor-Einrichtung
Orchid-Quick – Orchid-Chips
Orchid-Keiki Fix
Thermolux Wärmeunterlagen
Katalog anfordern bei:

Manfred Meyer

Samen- und Gartenbaubedarf-Großhandel Weitere Spezialgebiete: Samen von Blumen und Zierpflanzen, Blumenzwiebel-Importe, Kulturen von Freiland-Orchideen

und Kakteenzubehör

D-6368 Bad Vilbel-Heilsberg Telefon 0 61 01 / 8 52 89

Verkauf: D-6000 Frankfurt / Main 50 Eckenheimer Landstr. 334, Tel. 069/546552

Verkauf und Auslieferung Schweiz: Max Meier, Riedhaldenbuck 8 CH-8427 Freienstein ZH. Tel. 01 / 8 65 06 42

Flora-Buchhandel

M. Steinhart - 7820 Titisee-Neustadt (in Druckerei Steinhart) - Tel. 07651/2510 + 5010 Noch kein Weihnachtsgeschenk? Diese Geschenkbände und alle anderen Bücher werden am Tage der Bestellung ausgeliefert!

Cullmann / Götz / Gröner "KAKTEEN" DM 98.— Rauh "Kakteen an ihren Standorten" DM 118.— Rauh "Großartige Welt der Sukkulenten" DM 118.—

Mexico (Bildband) DM 49.80 Prasilien (Bildband) DM 39.80 Kanarische Inseln (Bildb.) DM 39.80

Köhlein "Freilandsukkulenten" 2. überarbeitete Auflage jetzt wieder lieferbar.

DM 88.-

NEU! HU-Feldnummernliste Horst-Uebelmann

14.8 x 21 cm, 64 Seiten.

Lieferung nur gegen Vorauszahlung auf Postscheckkonto Karlsruhe, M. Steinhart, Nr. 158 06 - 750, einschl. Versandk. DM 11.-. Ausland nur Internat. Postanw. DM 11.50. Bei Bestellung mit Büchern im Wert ab DM 25.- portofrei gegen Rechnung.

Seit 15 Jahren läuft und läuft die



HaCeHa Teilentsalzung

Weiches Wasser mit einem pH-Wert von 5-5,5 für Ihre Orchideen, Kakteen sowie alle exotischen und einheimischen Pflanzen als Gießund Sprühwasser. Bestens auch für Ihr Aquarium geeignet!

›HaCeHa‹ D. Schneckenburger

Zoo-Fachkaufmann Berliner Str. 27 7247 Sulz a. N. Tel.: (0 74 54) 10 66

Anschluß an die Wasserleitung mit Regeneriereinrichtung für schwache Salzsäure Prospekte kostenlos!

Hoyas - Senicio - Crassulas - Ceropegias Bitte Preisliste anfordern. MARIN CACTUS PATCH, 61 Granada Drive

Corte Madera / California 94925 USA



Kleingewächshaus Typ 300 / 450

mit einer im Vollbad feuerverzinkten Eisenkonstruktion. Maße: B 3 m, L 4,50 m, in feuerverzinkter Ausführung. Glas 4 mm und Verglasungsmaterial, 2 Lüftungsfenster, verschließbare Tür, Schwitzwasserrinne, kompl. einschl. MwSt. 2685,— DM. Andere Typen auf Anfrage.

K. u. R. Fischer oHG

6368 Bad Vilbel 3, Homburger Straße 141 Telefon 0 61 93 / 4 24 44 und 4 18 04 Die Sortimente erfreuen sich großer Beliebtheit und gelten bis auf weiteres (s. KuaS 9/84).

Wegen der positiven Resonanz in den letzten Jahren bieten wir zusätzlich unsere "Blütenträume" an, und zwar:

A Standard Frei Ha

10 Arten, wüchsig und sicher blühend

30 -

B Auslese

10 Arten, Habitus und / oder Blüte bes. schön

chön

C Elite

10 Schmuckstücke

40,--55,--

Liste Nr. 7 ist nach wie vor die Fundgrube! Orchideen (f. d. Fensterbank) und Tillandsien!



Kakteen - Orchideen Mareike von Finckenstein

Kakteen - Sukkulenten

Sämlinge, Jungpflanzen, Stecklinge Handelsware und Raritäten



Klaus Hirdina

Schulstraße 46 D-6104 Seeheim

Bitte Angebotslisten anfordern oder Ihren Besuch anmelden - Tel. 0 62 57 / 8 45 73

NEU FÜR KAKTEEN- UND SUKKULENTEN-PFLEGE

Mit VITOLA-Pflanzennährsalz gewinnen Sie in einem Arbeitsgang entkalktes und mit allen Nährstoffen angereichertes Gießwasser. Damit gießen Sie immer – überdüngen nicht möglich! Ihren Kakteen und Sukkulenten kann hartes und kalkreiches Wasser nie mehr schaden!

250 g VITOLA - ausreichend für ca. 1000 Liter -

nur DM 11.- (+ Porto).

Sonderrabatte für Vereins-Sammelbestellungen!

IBERT GMBH · Postf. 6 · D-8901 DIEDORF



Kakteen Centrum Oberhausen

Inh. Heinz Vermaseren · D-4200 Oberhausen-Alstaden Flockenfeld 101 (neben dem Friedhof) Telefon: 02 08 / 84 60 37 und 0 28 23 / 33 95

Geschäftszeiten: Dienstagnachmittag und Samstag Keine Liste - kein Versand

Kommen Sie - Auch weite Wege lohnen!

Austrocactus gracilis 3.50 DM Bartschella schumannii 3.50 DM Mammillaria alamensis, applanata,

balsasensis, booli, carmenae, glassii, mainae, olivae, Zephyranthoides 3.50 DM

Neolloydia grandiflora, matehualensis

Tephrocactus atroviridis,

3.50 DM floccosus

3.50 DM



DIETER ANDREAE Kakteenkulturen

Samen- und Pflanzenliste 84/85 erschienen Bitte, anfordern. Rückporto beilegen (Inland DM –,60 Briefmarken — Ausland 1 intern. Antwortschein). Listen sind auch bei den Ortsgruppen erhältlich. Versand von Pflanzen und Samen. Auch ein Besuch lohnt sich.

Reichhaltiges Angebot von Kakteen, Tillandsien und Sukkulenten.

Unser RUCK-ZUCK-SPEZIALANGEBOT nur für den Vorauszahler - Gültig bis Februar 1985! Zum Salaanhagina 1985 satzan wir naug Prajemaßetähal

Postfach 3 · Heringer Weg · D 6111 Otzberg-Lengfeld · Telefon (0 61 62) 37 97

ArtNr.	Paketinhalt	1. Paket we	it. Pakete	ArtNr.	Paketinhalt	1. Pak	et weit	Pakete
RZ A 1	1700 Kunststofftöpfe,			Beipackpre	eise (nur als Ergänzung einer o.a	. Ruck	-Zuck-P	ackung)
	4 cm ø, braun	DM 88	85	BP 2701	500 Spezialetiketten,			
RZ A 2	1000 " ", 5 cm ø, braun	DM 57	55		in Trapezform	DM	10	9
RZ A 24	1000 Vierkanttöpfe,	7200 P200		BP 2711	500 Stecketiket., 6 x 1,3 cm,	DM	8	7
	Größe 6, dunkelgrau		57	BP 2712	500 Stecketiket., 8 x 1,3 cm,	DM	9	8
RZ A 25	900 " ", " 7, "	DM 76	73	BP 2713	500 Stecketiketten,			
RZ A 26	1000 " ", " 8, "	DM 85	82		10 x 1,6 cm,	DM	10	9
RZ A 27		DM 71	67	BP 2751	2 Etikettenschreiber, fein,			
RZ A 28	720 " ", " 10, "	DM 97	93		schwarz	DM	3	2.95
RZ A 29	300 " ", " 11, "	DM 72	68	BP 4201	10 x 0,5 g Chinosoltabl.	DM	2.40	2.35
RZ A 30	280 " ", " 13, "	DM 110	104	BP 6631		DM	2.60	2.50
RZ 131	1280 Vierkantcontainer,	CONTRACTOR STATE		BP 7761	MaxMinThermometer,			
	7 x 7 cm, dkl. grau	DM 120			Druckknopfrückst.	DM	9	8.70
RZ 132	1080 " ", 8 x 8 cm, "	DM 115		BP 7771	Präzisions-Hygrometer,			
RZ 133	500 " ", 9 x 9 cm, "	DM 80			10 cm ø	DM	20	19
RZ 134	440 " ", 11 x 11 cm, " 225 " ", 13 x 13 cm, "	DM 130		TODAY ON MANAGED				
RZ 135	225 " ", 13 x 13 cm, "	DM 102			ick-Zuck-Pakete ohne Beipackmög	4000000000		
RZ 136	100 " ", 16 x 16 cm, "			RZ 6633			04	96
RZ 137	56 " ", 18 x 18 cm, "	DM 57	51	RZ 6634	12 kg Hortal + 6 kg Mairol	DM 1	00	92
RZ 711	1000 Minitöpfchen,			RZ 6644			47	45
	28 mm ø + Untersetzer	DM 180	150	RZ 6704	10 kg COMPO Echter Guano	DM	49	46
RZ 2501	20 Pikierkisten,		2012/2					
	48 x 33 x 6,5 cm, gel.	DM 138	135		ellung von 2 verschiedenen			2 %, bei
RZ 2502	20 Europaschalen,	625 Y 1255 P		mehr als	2 verschiedenen RZ-Paketen	3%5	konto.	
	60 x 40 x 6,5 cm, gel.	DM 234	222	Die gena	nnten Preise sind im Inland F	reise	frei Hai	us incl.
RZ 2512	20 Europaschalen,				ing, Porto, MwSt. und Zustell			
	60 x 40 x 6,5 cm, ungel	DM 233	220		usland Cirka-Vorauszahlungs			
RZ 2605	20 Saatschalen, 30 x 20				kosten für Porto und Zollpa			
	x5cm, Siebboden	DM 40	39	aufgerec				
RZ 2615	20 Saatschalen, 30 x 20							
	x5cm, ungelocht	DM 40	39					

Weitere gleichzeitig mitbestellte Waren aus unserer Preisliste 1984/85, werden ohne Verpackungspauschale und Bear-beitung berechnet. Diese Waren werden auf Rechnung geliefert, wenn Sie den Listenpreis + 20% für Nebenkosten als Vorauszahlung leisten. Zahlung durch Scheck oder Überweisung. Postgirokonto Karlsruhe 1797 68 - 750.

Schnellversand für Topfpflanzenzubehör

FRIEDL KÖNIG **RAUHHALDE 25** D-7770 ÜBERLINGEN

TELEFON 07551/5935



Ein reichhaltiges, ausgesuchtes Sortiment an Kakteen und anderen Sukkulenten finden Sie jederzeit bei uns. Wir führen Europas größtes Kakteensortiment.

Offnungszeiten:

Montag — Freitag 8.00 — 11.30 Uhr 13.30 — 17.00 Uhr 9.00 - 11.30 Uhr Samstag 13.30 — 16.00 Uhr

Keine Pflanzenliste — Kein Schriftverkehr

5614 Sarmenstorf (Schweiz) Tel. 057 / 27 29 90 su - ka - flor aq

KARLHEINZ UHLIG · Kakteen

Lilienstr. 5 - D-7053 Kernen i. R. (Rommelshausen) - Tel. (07151) 41891

Nachtrag zur Pflanzenliste 1984/85:

Die Samenliste 1985 ist erschienen!

DM

Cochemiea poselgeri Gymnocalycium "Juliensis" Lobivia winteriana wegheiana Mammillaria fittkaui alassii graessneriana

4,-- 9,--

Mammillaria hahniana v. albiflora neopalmeri pachycylindrica pettersonii verhaertiana theresae

8,-- - 10,--4,-- 10,--8,--

Öffnungszeiten der Gärtnerei: Samstag 9.00 - 12.00 Uhr.

Dienstag bis Freitag 8.00 - 12.00 und 13.30 - 17.00 Uhr

Eine Fundgrube für Kakteenliebhaber!

Wir kultivieren Kakteen und andere schöne Sukkulenten auf über 1200 qm. Unsere Pflanzen werden hart gezogen, wir verkaufen unsere Pflanzen ausschließlich in Tontöpfen. Bei uns finden Sie preisgünstige Pflanzen vom Sämling bis zur ausgewachsenen Schaupflanze. Ein Besuch würde uns freuen. Sie finden uns in der Schweiz an der N 1 Ausfahrt Aarau-Ost.

Keine Liste

Kein Versand



KULTURSUBSTRATE (Sonderangebot für Dez. 1984)

	mm	Sack	DM Vers. Pr.	DM Abholpr.
Bims mit Schiefergrus	1-5	35 1	9,50	8,50
Blähton-Korn	2-4	401	14,60	13,60
Blähton-Korn	4-8	401	14,60	13,60
Kakteenerde -BILAHO - (mineralisch organisch)	0-5	40 1	17,00	16,00
Kakteenerde -BILAHYD-	0-5	40 1	19,00	18,00

Rund- + Ecktöpfe im Original - Karton preisgünstig Bei Versand hohe Frachtkosten! Sammelbestellungen u. Selbstabholung ist u.U. von Vorteil! Preisliste Nr. 3/1980 mit Ergänzung weiterhin gültig. Die vorstehenden Preise incl. MWSt. u. Verp., ab Lager 7504 Weingarten/Baden.

M. Gantner, Naturprodukte · Telefon 0 72 44 / 87 41 Ringstraße 112 · D-7504 Weingarten bei Karlsruhe

Lageröffnung Montag - Freitag, außer Mittwoch von 15.00 - 18.30 Uhr. Oder nach Vereinbarung. Samstag 9.00 - 14.00 Uhr. Bei Vorbestellung auch Sonntag von 10.00 - 12.00 Uhr.

